

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Ausgabe: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. egl.
Postaufschlag über Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einspalige Garmondezeile oder
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Petitzelle 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 271.

Samstag den 19. November

1887.

Heinrich Hess,

Schuhwaaren-Lager, 24 Langgasse 24.

Hierdurch beeche ich mich ergebenst anzugezeigen, dass mein Schuhwaaren-Lager für Damen, Herren und Kinder von der einfachsten bis zur allerfeinsten Sorte auf's Reichhaltigste assortirt ist und sichere ich bei oulantester Bedienung streng reelle, feste Preise zu.

Mich bei Bedarf bestens empfohlen haltend, zeichne

Hochachtungsvoll

Heinrich Hess, 24 Langgasse 24.

Alle Reparaturen werden angenommen und schnellstens besorgt.

P. S. Ich erlaube mir noch zu bemerken, dass ich alle Schuhwaaren mindestens so billig verkaufe wie jede Concurrenz, mag dieselbe durch Ausverkaufs-Reklame oder sonstige marktschreierische Ankündigung ihre besondere Leistungsfähigkeit zu beweisen sich bemühen.

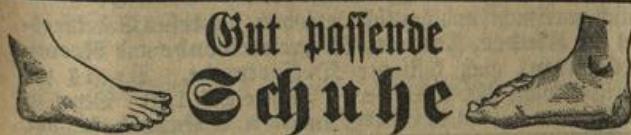
14484

Herrenkragen & Manschetten,

stets das Neueste, empfiehlt
8363 August Weygandt, Langgasse 8.

Militär-Handschuhe,
Militär-Hosenträger

in guten Qualitäten und billigen Preisen.
13114 Gg. Schmitt, 9 Langgasse 9.
Das Waschen der Handschuhe wird bestens besorgt.



Gut passende
Schuhe

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
20634 Nerostraße 39.

Moselweine,
garantirt reiner Nebensaft vom Stod,
achtmal prämiert,
von Ph. Adam & Sohn, Winnenden a. d. Mosel.
Alleiniger Vertreter und Niederlage für Wiesbaden:
18471 Ph. Veit, 8 Tauenzstraße 8.

Kochherde

in allen Größen von 40 Mf. an unter Garantie billigst bei
1348 Karl Preusser, Nerostraße 10.

Nur Samstag
verkaufe zurückgesetzte und
fehlerhafte
Damen- und Herren-
Glacé-Handschuhe
zu sehr billigen Preisen.
R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik,
Mitte der neuen Colonnade
18. 48

Restaurant zum „Kronen-Bräu“,

empfiehlt vorzügliche Speisen und Getränke, täglich
warmes Frühstück und Abendessen, sowie einen guten
Mittagstisch von 50 Pf. an.
15898 Hochachtungsvoll Wilh. Feller.

Restaurant „Bavaria“

empfiehlt vorzüglichen Mittagstisch zu 70 Pf. und
1 Mk.; im Abonnement 60 und 85 Pf. 18929

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch auf-
gezogen, vorrätig in der Egp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Der dem Andenken der Verstorbenen gewidmete Jahrestag fällt für die Angehörigen der evangelischen Confession in diesem Jahre auf den zweiten Weihnachts-Feiertag. Nach §. 7 und 8 der Polizei-Verordnung vom 7. November 1882 dürfen an diesem Tage Bälle und ähnliche Lustbarkeiten nicht geben werden, sondern nur Musikaufführungen ernsten Inhalts stattfinden. Das Verbot erstreckt sich nicht nur auf öffentliche Bälle und Lustbarkeiten, sondern auch auf private und solche in geschlossenen Gesellschaften.

Wiesbaden, 26. October 1887. Der Polizei-Präsident.
v. Reinhaben.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, 16. November 1887. v. Ibell.

I. Qualität Kalbfleisch per Pfund 50 Pfg., bestes Kindfleisch, sowie Lenden und Rostbraten im Ausschnitt empfiehlt H. Mondel, Mezergasse 35. 20091

Frankfurter Würstchen à 15 Pf.
empfiehlt Joan Weidmann,
8:60 Michelberg 18.

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.,
sowie ausgezeichnete Mettwurst
empfiehlt Carl Schramm, Friedrichstraße 45. 10613

Empfehl:

Ech' en, vollhaftigen Schweizerkäse per Pf. Ml. 1.20,
prima Limburger Käse per Pf. 40 Pf.,
echten Bieneu-Honig per Pf. Ml. 1.20.

9622 C. Schwenk, Friedrichstraße 37.

Feinstes Rheingauer Tafelobst stets zu
haben Lanagasse 14. 17075

Gute Kartoffeln per Centner 2 Mark, sowie Mand-

Kartoffeln sind zu haben bei R. Fanst. 20106

Bringe meine Wascherei in empfehlende Erinnerung.
Herrenhemden 20 Pf., Frauenhemden, Hosen u. Jacken 9 Pf.,
Handtücher, Servietten u. Kopftücher 3 Pf., Bett- u. Tischtücher
8 Pf. Für schönes Waschen u. Bügeln wird garantiert. Näh.
bei Hrn. Wilh. Thon, Stuhlwacker, Ellenbogen 6. 20103

Ein vollständiges Wirtschafts-Juventar, 1 Regulir-
ofen, 1 transportabler Wirtschaftsherd, 1 Bierpumpe sofort
zu kaufen gesucht. Oferter erbeten bis zum Sonntag Früh
an S. Walramstraße 20, I. 20116

Wegen Abreise

werden morgen Samstag Vormittags von 10 bis
12 Uhr Rheinstraße 56, Parterre, eine feine nussb.
Salon-Einrichtung, Sophia, 4 Sessel, 1 Bonif. und
1 Nippitschen, 1 Verticow, 1 Spiegel und 1 ächter
Emyrna-Teppich zur Hälfte des Kostenpreises
verkauft. 20102

Ausgestellt sind **Manergasse 15:** Eine große Anzahl
und lock. Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenchränke,
Kommoden und Consolen, Waschtromoden und Nachtchrän-
ken mit und ohne Marmor, vollständige nussb. elegante und
gewöhnliche Betten, Matratzen und Deckbetten mit Kissen,
Secretäre, Bureaus, ovale Ausziehtische und vieredige Tische,
Stühle, ca. 100 Spiegel in allen Größen, Sophia's, Chaises-
longues, Sessel, mehrere Plüsch-Garnituren, Lüters, 6 eichene
und nussbaumene Eßzimmer-Einrichtungen (matt und blank),
2 elegante Schlafzimmer-Einrichtungen (matt und blank), ein
großer Posten Brüsseler Teppiche, neueste Muster in jeder be-
liebigen Meterzahl, sowie Velour-Sophia-Vorlagen in allen
Größen zu billigsten Preisen bei

19283 H. Markloff, Manergasse 15.

Restauration von Edmund Hager,
Saalgasse 32. 20089
der Niersteiner Federweissen.

Central-Hotel.

Hente Samstag Abend: **Spanjau.** 20095
Restauration Beder, Rheinstraße 42.

Hente Samstag: Irish Stew. 20099

Von 5 Uhr ab in und ausser dem Hause:
Hasenpasteten, Hummer-Majonnaise per Port. 80 Pfg., Filet sauté, See bénaraise 80 Pfg.

20075 C. Kilian, Taunusstrasse 19.

Restauration Merkel,
8 Faulbrunnengasse 8.

Hente Abend: Reiche bayrische Leberkös mit Sauer-
kraut in und außer dem Hause. 20048

Restauration Niedrée, Nicolae-
straße 16. Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens:
Quellsfleisch, Bratwurst und Sauerkrant. 20103

Restauration zum Treppchen, Taunus-
straße 55.

Hente: Metzelsuppe. Morgens:
Quellsfleisch, Schweinepfesser,
Bratwurst und Sauerkrant. 20087

Restauration zum Himmel, Röder-
straße 9. Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens: Quell-
fleisch, Schweinepfesser, Bratwurst und Sauerkrat. 20175

Zum Niederwald. Heute Abend: Metzelsuppe.
Morgens: Quellsfleisch und Sauerkrat. 20074

Gasthaus „Zur Krone“
in Sonnenberg. Heute Abend: Metzelsuppe.

21045 Apotheker Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,
hemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungs-
mittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Recov-
alescenzen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
1/1 Orig.-Flasche Ml. 2.20, per 1/2 Flasche Ml. 1.20. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Weinste Süß-Nahmbutter
empfiehlt in täglich frischer Waare

19670 J. M. Roth, große Burastraße 1.

Tafelbutter, hochfeine, täglich frisch ca. 9 Pf. pro
15840 unter Nachnahme 9 1/2 Ml. versendet
J. Hammerschmidt, Wiedorn in West.

Erdbeer- und Quitten-Gelée, sowie Marmelade
per Pf. 40 Pf. empfiehlt Margaretha Wolff,
2006 Schulgasse 18.

Brennspiritus (denaturirt) 20115
p. 1/2 Ltr. 40 Pf. empfiehlt P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße

Wer an Husten,

Heiserkeit, Reiz im Kehlkopfe und sonstigen Hals-Affectionen leidet, für den sind die echten, in ganz Deutschland seit Jahren so überaus hochgeschätzten

Spitzwegerich - Bonbons

von Victor Schmidt & Söhne, Wien, das vorzüglichste Haus- und Linderungsmittel.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Bonbons hat eine große Zahl Nachahmungen hervorgerufen, weshalb darauf aufmerksam gemacht wird, daß die echten Spitzwegerich-Bonbons aus Wien am heissen Platz nur zu haben sind bei Louis Schild, Langgasse 3, H. J. Viehoever, Marktstraße 23, Diez & Friedrich, Wilhelmstraße 38, A. Cratz, E. Mebus, Taunusstraße.

(H. 311290) 35



Frisches Reh
und
schwere Waldhasen
im Ausschnitt,
gemästete Gänse,
" Enten,
" Wälche,
" Pouladen,
sowie " feiste Fasane,
Schnecken und Feld-
hühner, Alles in größter
Auswahl, zu billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.

Die Verkaufs-Stelle Neugasse 15
der
Hammermühle bei Wiesbaden
empfiehlt:

Brot, Mehl, Gries, Kleien, Lauben- u. Hähnchenfutter, Reis, Grapen, Dinkelweizen, grüne Kern, Suppen- und Gemüse Rindeln, Macaroni, sämtliche Suppeneinlagen von Knorr in Heilbronn, alle Sorten Dürrobst, sämtliche Hülsenfrüchte, Kaffee, roh und gebrannt, Cacao, Chocolade, Thee, Zucker, Corinthen, Sultaninen, Rosinen, Mandeln, Stearinlichter, Seife u. s. w. in bester Waare und zu billigsten Tagespreisen.

Sämtliche Waaren werden frei in's Haus geliefert; auch wird auf Wunsch täglich nachgefragt.

18615

Limburger Käse, II. Dual.,

per Pfund Mt. —30,
in □-Läben von circa 1 1/4 Pfund —35
empfiehlt Mart. Lemp,
18798 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Kronen-Käse

(deutscher Weich-Käse)

in feinstter Qualität empfiehlt
19677 J. M. Roth, große Burgstraße 1.



Fischhandlung Manergasse 8/5 im Laden
und täglich auf dem Markt.

Frisch eingetroffene Schellfische,
per Pfund 15 bis 30 Pf., empfiehlt
20096 G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.



Fluss- & Seefischhandlung
von J. J. Höss,

auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute eingetroffen: Prima Salm im Ausschnitt 2 Mt. pro Pfund, feinste Lachsforellen aus dem Bodensee in allen Größen pro Pfund 1 Mt. 20 Pf., kleine Rheinsalme, 2—6 Pf. schwer, pro Pf. 1 Mt. 60 Pf., prima Flins- und Zander pro Pf. 70 Pf. Ferner treffen ein: Equonder Schellfische und Gabian, sowie alle übrigen Flins- und See-fische zum billigsten Preis.

20084

20030

Medizinal-Leberthran

im Aubruch

A. Cratz, Langgasse 29.

Dr. Mayer's Dorsch-Leberthran

wird jetzt überall ärztlich empfohlen, weil er alle anderen existirenden Sorten durch rasche Wirkung vollständig überholt hat. Vorrätig in Flaschen à 30, 50 u. 90 Pf. in der Drogerie von

Wilh. Heinr. Birck,

19811 Ecke der Adelhaid- u. Oranienstrasse.

Seinsten medizinischen

Leberthran

H. J. Viehoever,

Marktstraße 23.

Ausnahmsweise

fein., reelle Niersteiner, Liter 75 Pf. verlaufen K 1/2
postlagernd Wiesbaden.

(H. 66019) 35

Weihnachts-Geschenke!

Mehrere Hundert der schönsten fertigen

Herren-Schlafröcke

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre und schon von 10 Mk. anfangend,
empfehlen

Gebrüder Süss,

am Kratzplatz.

346

Gelegenheitskauf! 3000 Paar

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel

neuester Fäsons und prima Qualität:

Damen-Filz-Schnürstiefel, Rahmen u. Lederbesatz mit Absatz, à Paar Mk. 3.—	
Damen-Zugstiefel in Rostgrainleder	à " "
do. in Lamaleder	à " "
Herren-Zugstiefel in verschiedenen Arten Leder von	5.50 an.
Kinder-Schnürstiefel von	—.50 "
Kinder-Knopfstiefel mit und ohne Lackblatt von	1.20 "
Tanzschuhe in verschiedenen Arten Leder von	2.— "

Proben stehen im Schaufenster.

Simon Ullmann,

„Badhaus zum goldenen Brunnen“,

34 Langgasse 34.

19804

Dachbedeckungen mit unzerreichbarer,
imprägnirter Dachleinwand, 17494

fertig gedeckt und gestrichen, per Qm.-Meter 1.20 Mk.
(bei größeren Flächen entsprechend billiger), zum Selbst-
dachn stets auf Lager. *Jahrelange Garantie.*

Schon über 20 kleine oder größere Dächer, darunter
die Halle des „Rhein- und Taunus Club“ im
Bahuholz, sind mit diesem Material gedeckt.

Alleinige Vertretung für hier und Umgegend bei
Moritz Kleber, Zahnstraße 5.

1/4 Abonnement 1. Rangloge, Vorber. sit.
zu verlaufen. Näh. Exped. 20019

Echtes Malz-Extract

19214

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-
Brauerei Lackhausen bei Wesel.

Garantiert Gehalt 14½% Extractivstoff, 8% reiner Malz-
zucker. Fabrikation der steten Controle des Lebensmittel-
Untersuchungsamtes in Hannover unterstellt.

Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Lungen-, Hals- und
Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Convalescenten,
Wöchnerinnen, Kinder; ärztlich empfohlen! Vorrätig
in Flaschen à 60 Pfg. (mit Flasche) in Wiesbaden bei Herrn
Ed. Böhm, Adolphstr. 7, W. Vietor, II. Burgstr. 7, und
W. Schiemann, Kirchgasse 45. — Analyse des Lebens-
mittel-Untersuchungs-amtes liebt jeder Flasche bei.

Ein schöner Weise-Beiz zu verlaufen. Anzusehen im
Laden bei Herrn Braun, Schneidermeister, Wilhelmstraße 42b
(„Hotel vier Jahreszeiten“). 20062



Schluss

des

Ausverkaufs!

Da meine sämmtlichen Geschäfts-Localitäten bis zum **20. December d. J.** (theilweise schon am 1. December) geräumt sein müssen, so verkaufe die noch auf Lager habenden Waaren, bestehend in:

Damen-Winter-Dolmans, Paletots, Räder, Jaquettes, Regen-Paletots und Havelocks, Kinder-Paletots und Kleider, Trag-Kleider, Steck-Kissen, Jäckchen, Lätzchen etc., englische Tüll-Gardinen (crème und weiss), Schweizer Tüll-Gardinen, Herren- und Damen-Wäsche, gestickte Streifen und Einsätze, schwarze spanische Spitzen, Torchon-Spitzen und Einsätze, grosse, schwarze Spitzen-Shawls, schwarze Guipure-Fichus und Barben, seidene Cachenez, Cravatten, Schleifen, Atlas-Unterröcke (farbig und schwarz), Fantasie-Unterröcke, Anstandsröcke in Flanell und Piqué, sowie alle Arten Schürzen etc.,

zu jedem auch nur annehmbaren Preis.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindeparkgässchens.

186

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 5675

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.
Plumeauxstoffe.
Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Albrechtstraße 33 kann Wäsche gewaschen werden. 18837

Jagdwesten
in enorm reicher Auswahl
ab 2.85, 3.—, 3.50, 4.— bis 20 Mark empfiehlt als sehr preiswerth
12952 **Carl Claes**, Bahnhofstrasse 5.

Kurzwaaren,
sämmtliche Artikel für Schneiderei, nur gut zu den billigsten Tagespreisen.
19306 **A. & M. Ohr**, Langgasse 26.

Getragene Herren- und Damekleider, sowie Gold- und Silberborden werden zu den höchsten Preisen angekauft **Wetzergasse 20**, eine Treppe hoch. 18370

Schuh-Fabrik 20051
mit Dampfbetrieb
von

Gotthard Enke in Groissch i. S.
Verkaufsstelle:

Wiesbaden, gr. Burgstraße 6, Wiesbaden,
empfiehlt

Ballschuhe in Goldläser und schwarz von 3 Ml. bis zu
den elegantesten,
Lackstiefel und Lackschuhe zu den billigsten Preisen.

Steinbaukasten (echte Richter'sche)
in großem Format à 3 Mark,

hocheq. große Zimmer-Ampeln in farb. Glas per Stück
3 Ml., Salontische mit f. Glasglöcke per Stück 3 Ml.,
fünfteilige compl. Bierservice per Stück 3 Ml. liefert
allein der 3 Mark-Bazar von

Otto Mendelsohn,
20065 Wilhelmstraße 24 („Hotel Dasd“).

Zur Haarpflege!

Von unübertroffener Wirkung ist das vom königl. Staatsministerium u. Obermedicinalausschuss geprüfte u. genehmigte, sowie v. allen Autoritäten begutachtete

Haarwasser v. Retter, München,

welches statt Öl od. Pomade täglich gebraucht, das Haar bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig u. Scheitel haltend macht, die Kopfhaut v. allen Unreinigkeiten, Schuppen ic. befreit und dadurch die Thätigkeit der Kopfhaut u. Haarwurzeln erhöht.

Zu haben um 40 Pf. u. M. 1.10 bei **L. Schild**, Langgasse 3, und **C. Brühl**, Coiffeur, Wilhelmstraße 36. 201

Kölner Zeitung. Mainzer Tagblatt — Mainzer Zeitung. Frankfurter Zeitung. Frankfurter General-Anzeiger. Neue freie Presse. Berner Bund. Wiesbadener Tagblatt. Darmst. Zeitung. Schwäb. Merkur. Wormser Zeitg. Strasburg. Post. Pfälzer Kurier. Nationalzeitung. Nord. Allg. Ztg. Annonce-Expedition. Mainz. Anzeiger. Deutsche Weinzeitung. Coblenzer Zeitung. Rheing. Weinblatt. Mainzer Journal. Frankfurter Journal. Berliner Börsenzeitung. Germania. Münchener Nachrichten.

Wegen Aufgabe meines Lagers verkaufe ich
nachstehende Möbel unterm Selbstkostenpreis, als: Eine vollständige eichene Ehzimmer-Einrichtung aus der Fabrik von Kienle in Stuttgart, 1 geprechte Plüschartitur, 1 Kipsgartitur, 1 Chaise-longue, 1 Klappsessell, 2 Klavierstühle, 3 vollständige französische Betten, 1 muhb. Büffet und 12 Ehzimmerstühle, 1 muhb. Weihengeschranken, 1 eiserne Kinderwiege, 1 Consolschrank, 2 ovale Goldspiegel, 1 Nachttisch, 1 Ofenschirm, 1 spanische Wand. Chr. Gerhardt, Tapetizer, Langgasse 10, 1 Et. 1832.

Buchstaben aller Art werden prompt und billigst gestickt Frankenstraße 16, I. r. 8237

Im Liefern und Sezen von Porzellau-Defen, sowie im Umsetzen, Putzen und Repariren empfiehlt sich bestens 19288 Carl Zembrod. Ellenbogenasse 7.

Wollene Herren- & Damen-Unterjacken,
Hosen, Kinderkleidchen, Handschuhe in großer Auswahl.
W. Cron, Ecke der Nöderallee & Stiftstraße.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 19. November. 218. Vorst. (24. Vorst. im Abonnement.) Ouverture von Ritter von Gluck.

Neu einstudiert:

König Richard III.

Truerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.

Übersetzt von W. A. Schlegel.

Personen:

König Eduard IV.	Herr Rathmann.
Elisabeth, Gemahlin des Königs	Frl. Wolff.
Eduard, Prinz von Wales	Frl. Trabold.
Söhne des	
Herzog von York	Königs
George, Herzog von Clarence	Frl. Lipski.
Richard, Herzog von Gloster	Herr Bed.
Bruder des	
Ein Sohn	Königs
des Herzogs von	Herr Koch.
Eine Tochter	A. Neul.
Clarence	
Herzogin von York, Mutter König Eduards IV.	Frl. Metfert.
Clarence's und Gloster's	
Margarete, Wittwe König Heinrichs VI.	Frau Rathmann.
Ama, Witwe Edwards von Wales, Sohn	Frl. Widmann.
Heinrichs VI.	
Graf Rivers, Bruder der Gemahlin König	Frl. v. Kola.
Eduards	
Lord Grey	Herr Neumann.
deren Söhne	
Marquis von Dorset	Frl. Geisenhofer.
Heinrich, Graf von Richmond	Frl. Spiek.
Bischof von Eli	Herr Reubke.
Herzog von Buckingham	Herr Schott.
Herzog von Norfolk	Herr Rudolph.
Graf von Oxford	Herr Berg.
Lord Hastings	Herr Kirpal.
Lord Stanly	Herr Dornewah.
Lord Lovel	Herr Langhammer.
Lord-Major von London	Herr Börner.
Sir Robert Brakenbury, Commandant des	Herr Baumgras.
Tower	
Sir Thomas Vaughan	Herr Bethge.
Sir Richard Ratclif	Herr Baumann.
Sir William Catesby	Herr Kauffmann.
Sir James Tyrrel	Herr Aglitzky.
Sir James Blount	Herr Grobeder.
Ein Page	Herr Winka.
Erster Mörder	Frl. Hempel.
Zweiter	Herr Holland.
Erster Vate	Herr Schneider.
Zweiter	Herr Röhrke.
Dritter	Herr Brüning.
Der Geist Heinrich VI.	Herr Dilger.
Lords. Gefolge. Pagen. Bürger. Soldaten.	Herr Streder.

Anfang 6^{1/2}, Ende nach 9^{1/2} Uhr.

Sonntag, 20. November: Jean Cavalier.

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

IV. Cyclus-Concert im Kurhause.

W. Das diesmalige Concert bot ein dreifaches Interesse, bedingt durch ein neues Concert für Violine und Violoncell mit Orchester von Johannes Brahms, sowie durch das Auftreten der Herren Joachim und Hausmann. Das Brahms'sche Concert ist nicht ein solches im allgemeinen Sinne des Wortes, ebenowenig wie die übrigen Concerte dieses Componisten. Sonst zeigt das Orchester nicht viel mehr als der dienende Bruder zu sein, der eigentlich nur zur Decoration der Principalstimme vorhanden ist und der nur dann es wagt, sich mehr zur Geltung zu bringen, wenn diese schweigt. In den Brahms'schen Concerten steht das Orchester der Principalstimme resp. den Principalstimmen als gleichberechtigter Factor gegenüber, ein Standpunkt, dem die künstlerische Berechtigung entschließen nicht abzuprechen ist. Alle höheren Formen der Orchestermusik haben sich allmählich aus unheimbaren Anfängen zu der Höhe und Bedeutung unserer classischen Meisterwerke entwickelt; weshalb sollte nicht nun auch das traditionelle "Concert", welches beispielweise der Symphonie gegenüber, vom rein künstlerischen Standpunkte aus betrachtet, doch nur von untergeordneter Bedeutung ist, durch Erweiterung und Herauszierung des bisher in ihr decorative Factors zu größerer selbständiger Beliebung, auf eine Stufe gehoben werden können, welche es den übrigen großen Formen der Instrumentalmusik ebenbürtig an die Seite stellt! Das vorgestern zu Gehör gebrachte Concert, welches vom Componisten selbst dirigirt wurde, ist ein durchaus interessantes, gedankenreiches Werk; eine eigenartiger Züge tritt, wie sich das bei einem so selbstständigen Con-

nisten, wie Brahms, von selbst versteht, auch in dieser Composition dem Hörer entgegen. Aus der engeren Verbindung der Principalstimmen mit dem Orchester weiß der Componist ganz originelle, glänzende Klangeffekte zu erzeugen, wie denn überhaupt das ganze Werk in dieser Hinsicht durchweg excellirt, ohne in Uebertreibungen zu versallen. Der erste Satz schien sich am meisten dem Verständniß des Auditoriums zu entziehen, mehr wirkte der Schluß, während das schöne Andante von zündender Wirkung war. Auf eine nähere Motivische Besprechung des Concertes nach einmaligem Hören muß ich verzichten, da mir die Partitur nicht vorgelegen hat. Über das Spiel des Herrn Prof. Joachim mich weiter auszulassen, halte ich für überflüssig; die Dynamit dieses Künstlers ist unübertront, die Objectivität seiner Darstellungswweise einzigt in ihrer Art. Joachim hat sich in die Compositionen, welche er zum Vortrage bringt, derartig vertieft und eingelebt, daß man den Eindruck erhält, als wäre er der vom Schöpfungsdrang beeinflußte Componist, welcher, anstatt dasselbe in einem Zuge niederzu schreiben, dasselbe unmittelbar seinem Instrument anvertraut. Herr Joachim brachte außer der schwierigen Sonate "trilo del dia volo" von Tartini noch als Zugabe Schumann's Abendlied. Auch Herr Prof. Haasmann steht vollständig auf der Höhe seiner Kunst: die Klangerfüllungsfähigkeit ist in hervorragender Weise ausgebildet, insbesondere ist es der warme, sympathische Ton, welchen er seinem Instrument entlockt, der sofort den Hörer gefangen nimmt. Wunderschön spielte er Bartel's stimmungsvolles, vom Eurochester musikalisch begleitetes Adagio. Der Künstler gab als Zugabe eine mir unbekannte, etwas alfranzösisch angehauchte zweistimmige Composition, in welcher er seine Virtuosität in der Beberierung der Doppelgriffe befand. Das Eurochester brachte an selbstständigen Orchesternumnum eine Ouverture "Im Frühling" von Klughardt, Fragment aus dem Concerto grosso in D-moll von Händel und die seltener gespielte Ouverture No. 2 zu "Zeno" von Beethoven. Die Klughardt'sche Composition ist nicht bedeutend in der Erfindung, enthält jedoch sehr hübsche, anprechende Momente, während im Allgemeinen die Form derselben doch nicht ganz der Plastik entspricht, welche man von einer Concert-Ouverture erwarten darf. Das Eurochester stand in seinen Leistungen den berühmten Gästen würdig zur Seite.

Lokales und Provinzielles.

* Aus dem Gerichtssaal. Am 10. April d. J., am ersten Oster- tage, landeten der Taglöbner Philipp Dr. von Viebrick und der Dach- decker Wilhelm Kl. von Schierstein nebst mehreren anderen Leuten von einer Wasserpartie, die sie in einem von dem Schiffer Adolf Schröder II. in Schierstein entliehenen Nachen auf dem Rheine gemacht hatten, im Schiersteiner Hafen. Nachdem sie ausgestiegen waren, kam eine andere Gesellschaft herbei, die aus dem Commiss Rudolph von Viebrick, dessen Braut, dem Fr. Edingshaus von hier, zwei Schneider und zwei Soldaten bestand. Diese wollten ebenfalls, obgleich es schon dunkelte, noch eine Nachenpartie unternehmen und stiegen daher in eines der bereit stehenden Boote. Aber durch die Ungefährlichkeit der Insassen kippte der Nachen, der mit der Kette noch an dem Anlegeplatz befestigt war, um und die ganze Gesellschaft fiel ins Wasser. Als alle mit wassertriefenden Kleidern und zähneklappernd wieder auf dem Trocknen waren, fanden die oben genannten Dr. und Kl. auf die Gesellschaft zu und wollten sie nicht fortgehen lassen, bis sie ihnen 4 M. für Hebung des gefunkenen Kahnes und Instandsetzung derselben bezahlt hätten. Als die Leute sich weigerten, erhob Dr. drohend den Stock und auch Kl. nahm eine Haltung an, die befürchten ließ, daß er bei einem Recontro fräufig mit Hand anlegen würde. Um Streit und Gewalt zu vermeiden, ließ sich endlich Rudolph herbei, dem Dr. einen Sieglering als Wand zu geben. Nachdem die jungen Leute bei dem Gendarmen Anzeige von dem Vorfall gemacht hatten, wurden Dr. und Kl. wegen Erpressung vor die Strafkammer gestellt. Der Herr Vertreter der Reg. Staatsanwaltschaft beantragte gegen Dr. 9 Monate und gegen Kl. 6 Monate Gefängnis. Die Kammer sah die Sache jedoch in etwas mildrem Lichte an und verurteilte Dr. zu 3 und Kl. zu 1 Monat Gefängnis und beide zur Tragung der Kosten des Verfahrens. — An einem sonnigen Sonntagsmorgen im Juli ging der Taglöbner Johann Michel H. von Griesheim über Land. Als er in Höchst anlief, hatte er bereits mehrere Seidel Bier und einige Schnäpse hinter die Binde gegossen. Da er gerade an der Kirche vorbeiging, die er seit Jahren nicht besucht hatte, so tappte er halb "mal 'rin". Grit kurze Zeit hatte der Gottesdienst begonnen und während die Gemeinde ein Gebet sang, suchte H. sich wankenden Schritten einen Platz ganz in der Nähe der Kanzel. Als die Gemeinde jetzt eine neue Strophe zu singen anhob, stellte sich der aufwallende Kirchenbesucher auf, und gegen die Gemeinde gewandt, begann er mit beiden Armen den Taft zu schlagen. Der Pfarrer bestieg jetzt die Kanzel, um eine Ansprache an die Gemeinde zu halten. Hier lenkte nun der Unbekannte sofort wieder die Aufmerksamkeit der Kirchenbesucher auf sich, indem er jedes Wort, das der Herr Pfarrer redete, nachsprach. Endlich verließ er in Begleitung des Kirchendienslers die Kirche. Wegen Störung des Gottesdienstes wurde H. zu einer dreitägigen Gefängnisstrafe verurteilt. — Das 18 Jahre alte Schulmädchen Marie Kr. von hier, z. B. in Dienst, wegen mehrerer Diebstähle angeklagt, ist zur heutigen Verhandlung nicht erschienen. Der Vater des Kindes kam jedoch und erklärte auf Befragen, er lebe in zweiter Ehe; aber seine Tochter aus erster Ehe (die Angeklagte) harmonire weiter mit ihm, noch mit seiner zweiten Frau, sondern treibe sich meist auswärts umher. Die Verhandlung wurde nochmals vertagt und beschlossen, die Polizei zu beauftragen, Näherset über den hermaligen Aufenthaltsort des Kindes zu ermitteln. — Der in vorgerückter Jahren lebende Gottwirth und Zwergereiter Peter Joseph Br. von Sossenheim wurde wegen Verbrechens gegen die Stilleheit zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. — Am 14. Juni d. J. wurde der hiesige Pferdehändler Gerson Bl. durch einen eben zugestellten Strafbefehl

in eine Geldstrafe von 2 Mk. genommen, „weil er in der Nacht vom 8./9. Juni um 11 Uhr in seinem Hause ein solches Geräusch verursacht habe, daß die Nachbarn in der Ruhe gestört worden sind“. In der fraglichen Nacht wurde nämlich ein Transport von 11 Pferden in der Hoffräthe des Bl. untergebracht. Der Pferdehändler tränkte die Thiere und da die Eimer nicht gepolstert waren, so entstand beim Wasserholen allerdings etwas Geräusch, das aber nach Ansicht des Bl. bei Weitem nicht so stark war, daß die Ruhe der Nachbarn gestört worden sei. Bl. rief gegen den Strafbefehl die richterliche Entscheidung an und machte in dem Termine vor dem Reg. Schöffengericht achtend, zunächst habe er selber den Lärm nicht verursacht, sondern sein Pferdehändler August Jäger, zweitens bestreit er überhaupt, daß ein solcher Lärm durch den Gewerbetrieb entstanden ist, daß die Nachbarn in ihrer Nachtruhe gehört worden sind, und drittens leugnete er, daß der Lärm abschlich und böswilliger Weise verursacht worden sei. Nichtsdestoweniger verurteilte das Gericht den Bl. wegen Uebertretung des § 58 der Polizeiverordnung zu einer Geldstrafe von 3 Mk. event. 1 Tag Haft. Gegen dieses Urtheil legte Bl. Berufung ein und die Strafkammer hatte heute über den Fall zu entscheiden. Dieselbe hob denn auch das erste Urtheil auf und sprach den Angeklagten von allen Kosten frei. Das Gericht, die es in den Urtheilsgründen, sei davon ausgegangen, daß nach dem vorliegenden Sachverhalt ein Verstoß gegen den § 360, 2 des Strafgesetzbuches hier nicht vorliege, da nicht erwiesen sei, daß der Angeklagte seinen Knecht beauftragt habe, das Tränken der Pferde in einer Weise zu treiben, daß dadurch die Nachtruhe gestört werde. Es würde sich nur fragen, ob nicht eine Uebertretung des § 58 der betreffenden Polizei-Vorschriften vorliegen könne. Danach sollte allerdinge Derjenige bestraft werden, welcher durch lärmenden Gewerbetrieb auf öffentlicher Straße oder unter freiem Himmel die Nachtruhe stört. Es könnte nun dahingestellt bleiben, ob die Nachtruhe im vorliegenden Falle wirklich gestört worden sei oder nicht. Das Gericht hier gäbe davon aus, daß der Knecht zwar im Auftrag seines Dienstherrn das Pferdetränen vorgenommen habe, aber diese Handlung sei nicht unbedingt mit Lärm verbunpft. Habe aber der Knecht seinen Auftrag so ausgeführt, daß dadurch ein ungewöhnlicher Lärm entstanden ist, so sei diese Handlung dem Knecht, nicht dem Angeklagten zur Last zu legen. Daher habe auf Freispruch des Angeklagten erkannt werden müssen.

* Der Bürger-Ausschuk verwies gestern den neuen Fluchlinienplan für die verlängerte Hellmundstraße an seine Budget-Commission, stimmte dem Fluchlinienplan für die südliche Seite der Kapellenstraße zu und genehmigte mit allen gegen die Stimmen der Herren Securins, Febr., Post-Director Hofmann und B. Straus nach längerer Debatte, über welche ebenso wie über den sonstigen Verlauf der Sitzung in nächster Nummer berichtet werden wird, die Erbauung der Hauptalle der neuen Trinkhalle nach dem Vogler'schen Projekt zu dem Kostenvoranschlage von 130.000 Mark.

* Geistliche Vacanzen. Die Pfarrei Lorsbach: competenzmäßiges Einkommen ca. 2252 Mk. neben freier Wohnung. Die Wiederbesetzung erfolgt durch Wahl der Gemeinde. Bewerbungen sind an den Wahl-Commissar, Herrn Consistorialrat Herdt in Nordenstadt zu richten. — Die Pfarrei Bicken: competenzmäßiges Einkommen ca. 2095 Mk. neben freier Wohnung. Die Wiederbesetzung erfolgt durch das Königl. Consistorium.

* Die Candidaten der Theologie August Balzer aus Ditz, Adolf Dietrich aus Diekhardt, Friedrich Sauer aus Herborn, Carl Sviech aus Bieckheim, Ludwig Weber aus Neuhaus bei Niederscheld haben die Prüfung pro licentia concionandi bestanden. Dieselben und mit ihnen die Candidaten der Theologie Lager aus Borbeck und Obenaus aus Wiesbaden sind in das theologische Seminar zu Herborn aufgenommen worden.

* Personalien. Pfarrer Adolph Best zu Lorsbach ist gestorben. — Pfarrer Stahl zu Bicken ist vom 1. Januar 1888 ab zum Pfarrer in Gieß ernannt worden. Eingesetzt wurde am 9. October Pfarrer Dr. Lindenbein in Gleiberg, am 16. October Pfarrvicar Paul in Hadamar, am 30. October Pfarrer Wenzel in Schierstein.

* Der Wettkampf zwischen dem Wiesbadener und dem Heidelberger "Football-Club" auf dem Exerzierplatz am Schiersteiner Weg, welcher infolge des eingetretenen unären Todes zweifelhaft geworden war, soll, nachdem der Boden wieder aufgetaut ist und das Barometer gestern auf erneute Räte nicht schließen ließ, doch hente Nachmittag, um 2^{1/2} Uhr beginnend, stattfinden.

* Die Gesellschaft "Fraternitas" hält heute in der "Kaisers-Halle" ihre erste dieswintertliche Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball ab. Das in jeder Beziehung reich ausgestattete Programm verzeichnet Männerhöre von Boldmar, Wilhelm, Büssig und Silcher, welche von der unter der bewährten Leitung des Herrn Lehrers Wilhelm Geiß stehenden Gesangs-Abtheilung der Gesellschaft zum Vortrag gelangen. Für den instrumentalen Theil des Concerts haben verschiedene Kräfte ihre gütige Mitwirkung zugesagt. Die übrigen Nummern des Programms bestehen in humoristischen Bricen und den Schlus bildet ein kleines Lustspiel "Die Zerkreuzten". Nach dem Concert findet ein Ball statt. Als Nachfeier wird am Sonntag Nachmittag eine gemütliche Zusammenkunft auf der "Dietenmühle" den Gästen der Gesellschaft noch einige heitere Stunden bereiten.

* Der "Katholische Kirchenchor" feiert am künftigen Sonntag, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, das Fest seines 25jährigen Bestehens. Er hat während des verlorenen Bierhahnbunderts nicht nur nach bestem Können zur Verherrlichung des Gottesdienstes und katholischer Feste beigetragen, sondern durch Veranstaltung von Concerten auch erfolgreich für wohlthätige Zwecke gewirkt. Im vergangenen Jahre verwandelte er sich um den Fortschritten unserer Zeit gerecht zu werden und in der Absicht,

seinen Zwecken besser dienen zu können, in einen gemischten Chor. Trostloses 20jähriges Bestehen steht der Verein also gewissermaßen doch erst am Anfang seiner Entwicklung. Daß er da noch keine makellosen Leistungen aufweisen kann, wird jeder einsichtige Beurheiter zugeben. Wenn er trotzdem Einladungen zu seinem bevorstehenden 25. Stiftungsfeste ergehen läßt, so thut er dies mit der Genugthuung, die ihm zur Vorbereitung weltlicher Feste nur in sehr geringem Maße zu Gebote stehende Zeit auf's Gewissen hafte benutzt zu haben. Vormittags wird der Verein im Hochamt singen; für den Abend sind Chöre und Quartette von Breitenbach, Hellwig, Möhring, Jägers, Amt, Kremer und André in Aussicht genommen. Daneben hat ein junger Violinkünstler seine Mitwirkung in zwei Nummern zugesagt. Hoffen wir darum, das 25. Stiftungsfest, das legte unter dem gegenwärtigen Präsidium, Herrn Prälaturen Weyland stattfindende, möglicherweise katholischen Gemeindeliedern nicht ganztheilhaft vorübergehen.

* Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend hält morgen Sonntag den 20. d. Ms., Nachmittags 3½ Uhr, in Sonnenberg im Guts-Haus "Zur Krone" ein Verammlung ab, bei welcher Gelegenheit Herr Wanderlehrer Müller-Eckendorf einen Vortrag über "die Steigerung der Bodenerträge durch rationelle Stickstoffdüngung" halten wird. Mitglieder des Casinos und Freunde der Landwirthschaft sind zu recht zahlreichen Besuch eingeladen.

* Handelsregister. Eingetragen wurde, daß die Firma W. Bruch & Co. ihren Sitz nach Bodenheim verlegt hat.

* Klinik für Morphin-Kranke. Der praktische hiesige Arzt Herr Dr. Constant in Schmidt hat die verflossene Woche durch Vermittelung der Immobilien-Agentur des Herrn J. Chr. Glücklich die "Villa Panorama" auf einer Reihe von Jahren gemietet, um in derselben mit 1. April 1888 eine Klinik für Morphin-Kranke zu errichten, resp. sein bereits bestehendes derartiges Institut den Anforderungen entsprechend zu vergrößern.

* Besitzwechsel. Herr Rentner Jacob Rückert hat 2 Ur 96 D.-M. Bauplatz an der Ecke der Adler- und Kellersstraße für 4321 Mf. 60 Pfg. an Herrn Rentner Georg Haberkern hier verkauft.

* Das bevorstehende Jahr 1888 zeichnet sich vor vielen seinesgleichen dadurch aus, daß es nicht nur 53 Sonntage, sondern auch 53 Montage bringt. Weil das Jahr mit einem Sonntag beginnt und das gewöhnliche Jahr einen Tag mehr als 52 Wochen hat, so hat es 53 Sonntage. Weil aber das Jahr 1888 ein Schaltjahr ist, so bringt es noch einen Tag mehr und also auch den 53. Montag.

* Der steile Schulweg, nach dem Michelberg zu, ist gestern Früh bei dem herrschenden Glatt Eis erst nach 8 Uhr, also nachdem außer den Lehrern die hunderte der Elementarschüler bereits den Berg passiert hatten, mit Sand bestreut worden. Es wäre denn doch sehr zu wünschen und nicht minder nahelegend, dieses Geschäft im Wiederholungsfalle frühzeitiger vornehmen zu lassen, so daß die Benutzung der betreffenden, besonders jäh abschallenden Straße schon bei dem ersten Gang nach der Schule ohne Gefahr geschehen kann.

* Limburg, 18. Nov. Die Notiz, Herr Gendarmer Schäfer von hier sei von Wilddieben erschossen worden, ist nicht richtig. Herr Schäfer versieht ganz ununter seinen Dienst.

* Montabaur, 18. Nov. Am hiesigen Schullehrer-Seminar ist der Lehrer Schwab zu Billmar als Hülfslehrer angestellt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* Fr. Ruscha Büche gastirt gegenwärtig am Hamburger Stadttheater mit unbefriedigtem Erfolg. Die Kritik röhmt einmütig der Künstlerin hohe schauspielerische Fähigung und die "hamb. Nachrichten" leben freilich von ihrer Antrittsrolle — der "Katharina" in "Die bedrohte Widerspenstige" — hervor, daß sie "in den einzelnen Situationen ihre Rolle mit Energie und Geschick durchgeführt und die rechten Töne und Seiten für unfehlenswürdigste Raubheit ebenso sicher gefunden habe, wie für zornige Wuth und ohnmächtigen Hohn, für widerstrebende Furcht und schene Sanftmuth".

* Im Berliner Koncerthaus wurde das 4000. Concert feierlich begangen. Bille selbst, der sich in's Privatleben zurückgezogen hat, war aus Regnitz herbeigekommen, um sich noch einmal wieder mit dem Publikum in Verbindung zu setzen, und nachdem Herr Meyer, der jetzige Orchesterleiter, den ersten Theil des Concerts dirigirt hatte — in welchem auch Frau Justine Ritter-Häder, eine schnell beliebt gewordene Sängerin, und Fr. Elisabeth Magnius, eine tüchtige russische Pianistin, Vorträge übernommen hatten, — trat Bille auf das Podium, von einem Prolog von Fr. Müller-Saalfeld, den Herr Wittmann schwungvoll sprach, und von einem Orchesterstück begrüßt. Mit alter Fröhlichkeit dirigirte er eine Reihe seiner früheren Repertoirestücke, und nach seinem "Hochzeitsreigen", der den Schluss machte, wollte des Jubels der Anwesenden kein Ende werden. Erneuter Zusatz, Vorherkränze, stürmisch begehrtes und freundlich gewährtes Da capo des Walzers! Aber auch Herrn Medding, dem Besitzer des Hauses und Gründer des Unternehmens, fehlte es nicht an einer Huldigung; junge Damen verehrten ihn und seinem Hause ein prachtvolles gefülltes Bauer zum Andenken, das an der Rückwand des Orchesters aufgestellt wurde. Die Eisner'sche Offizin, in welcher die "Concerthaus-Zeitung" hergestellt wird, hatte eine künstlerisch ausgestattete Festzeitung dediziert, die im Titel eine hübsche Ansicht des Concerthaus und die wohlgelehrten Porträts von Herrn Medding und den Herren Bille und Meyer zeigt.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Ausdruckerei in Wiesbaden.

* Ernennungen und Auszeichnungen. Der Oberstudienrat Dr. Albrecht in Stuttgart wurde an Stelle Friedrich Theodor Böcher's zum Professor am Stuttgarter Polytechnikum ernannt. — Der Großherzog von Hessen hat dem Conservator Hauser (München), dem Restaurateur der Holbein'schen Madonna, und dem Darmstädter Galerie-Inspector Hofmann die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen. — Clara Ziegler gastirt soeben mit großem Erfolge in Altenburg. Am Dienstag überreichte ihr der Großherzog während der "Spiegelfest"-Vorstellung die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft mit der Krone.

* Die nationale Kunstgewerbe-Ausstellung, welche im nächsten Jahre zu München stattfinden soll, soll preußischerseits in ganz hervorragendem Maße beschickt werden. In vergangener Woche weilten die Geheimrath v. Lüders, Barath Heiden und Kunstgewerbeschul-Director Dr. Walde von Berlin in München, um im Auftrage des preußischen Handelsministeriums über die Belehrung Preußens an der Ausstellung mit dem Directorium zu conferiren. Als Ergebnis der Verhandlungen ist zu konstatiren, daß das preußische Landes-Comité einen Gesamttraum von 2200 Quadratmeter Bodenfläche zu dem Zwecke sich vorbehalten hat, innerhalb dieses Raumes eine große Collectiv-Ausstellung der gesammten preußischen Kunstindustrie zu arrangieren. In Folge dieser starken Belehrung des größten deutschen Bundesstaates, welche an Umfang fast das Doppelte der preußischen Abteilung in der Ausstellung vom Jahre 1876 beträgt, mußte bereits jetzt schon die Erweiterung der Ausstellungsbaute umso mehr in Erwägung geogen werden, als nach vorliegenden Mitteilungen der Raumbedarf der baltischen und sächsischen Aussteller sich gegen das Jahr 1876 etwa verdreifachen dürfte.

Neueste Nachrichten.

San Remo, 18. Nov. Der Zustand des Kronprinzen hat sich verschlimmert. Die Diagnose stellt den Weichkrebs fest. Es ist die Ansicht der Aerzte, daß die Gefahr imminent (drohend) ist. (Rh R.)

Berlin, 18. Nov. Der neuliche Eiter-Erguß aus dem Kehlkopfe des Kronprinzen macht angeblich die Prognose ungünstig. Zweifellos liegt eine Krebsverweichung vor. Die ausgeworfenen Theile sind Krebszellen schlimmer Natur. Nach dem "Berl. Tageblatt" sind alle unteren Gewebe angegriffen und voll Krebszellen.

Berlin, 18. Nov, 1 Uhr 18 Min. Mittags. Kaiser Alexander und Prinz Wilhelm stiegen vor dem Botschafts-Hotel aus und schritten die Front der Ehren-Compagnie ab. Die Kaiserin von Russland und die Prinzessin Wilhelm verblieben im Wagen. Der Kaiser von Russland trat alsdann in das russische Botschafts-Palais ein, woselbst der Kaiser denselben Herzlichen begrüßte. Prinz Albrecht, Prinz Leopold und die Prinzen und Prinzessinnen, welche sich auf dem Bahnhofe eingelunden hatten, begaben sich sämmtlich nach der russischen Botschaft. Nach der Ablieferung der 3 Fahnen des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiments in dem Botschafts-Palais erfolgte der Vorbeimarsch der Ehren-Compagnie, während beide Kaiser am Fenster standen. Kaiser Wilhelm fährt soeben nach beimstet dreibündigem Vertragen nach seinem Palais zurück, von lebhaften Zurufen des massenhaft versammelten Publikums begüßt. Kaiser Wilhelm und die preußischen Prinzen trugen russische Uniformen und Orden. Um 1½ Uhr machte der Kaiser von Russland dem Kaiser Wilhelm einen Gegenbesuch, begleitet von dem General der Infanterie Grafen von Werder. Das Aussehen Kaiser Alexanders ist ganz vorzüglich.

1 Uhr 40 Min. Mittags. Auf Bunsch des Kaiser und in Rücksicht auf das Befinden des Kronprinzen erfolgte Abberstellung der Gala-Oper. Der Kaiser von Russland lehrte nach halbdständigem Verweilen aus dem Palais Kaiser Wilhelms zurück. Später machte der Kaiser von Russland den antwortenden Prinzen einen Besuch.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitszile.

Wie schützt man sich vor Täuschung

beim Kauf der allgemein beliebten Fr. Brand'schen Schweizerpillen? Indem man vor Allem auf den Namen Fr. Rich. Gewicht legt. Ferner wissen alle Freunde der Schweizerpillen, daß jede Schachtel mit einer Gebrauchsanweisung umgeben ist und diese letztere durch ein leichtes Gummidändchen festgehalten wird; man nehme daher beim Kaufe diese Gebrauchsanweisung ab und überzeuge sich sofort, daß auf der runden rothen Etiquette mit schwarzen Buchstaben die im Kreise gelegten Worte "Apotheker Fr. Rich. Brand's Schweizer-Pillen" stehen. In der Mitte des rothen Grundes muß sich ein weißes Kreuz und darauf der Name Fr. Rich. Brand befinden. Wer ganz sicher gehen will, der schneide sich diese Zeilen aus seiner Zeitung und vergleiche beim Kaufe! Preis 1 Mf. in den Apotheken. (Man.-No. 9500.) 7

Apotheker Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller)

ist à Schachtel 1 Mark erhältlich in den Apotheken zu Wiesbaden, Viebrich, Diez, Weißlar, Coblenz, Hochheim. (M.-No. 2900.) 6

(Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden)

(Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten.)

Ausverkauf

von

**Tapeten, Teppichen, Möbel- und Portière-Stoffen,
Gardinen, Decken etc. etc.
wegen Geschäfts-Verlegung.**

Um unsere neuen Locale (**Friedrichstrasse 10**) möglichst mit nur neuen Waaren eröffnen zu können, beabsichtigen wir, unsere vorhandenen Waarenbestände, sowie die in Folge früherer Abschlüsse in diesem Monate noch einlaufenden Waaren

zu ermässigten Preisen

zu verkaufen. Reste und Coupons geben wir

zu ganz besonders billigen Preisen

ab. Unser Lager ist in allen einschlägigen Artikeln auf's Beste assortirt und führen wir bekanntlich vorherrschend **Ia Qualitäten.**

Auch während des Ausverkaufs stehen Muster gerne zu Diensten.

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 16.

15569

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 19. November Abends 6 Uhr
in der Turnhalle der höh. Töchterschule (Louisenstrasse):

- 1) Vortrag des Herrn Joseph Herbeck über "Kränze der Obstbäume, deren Verhütung und Heilung".
- 2) Pflanzen-Verloosung.

Auch Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen, doch können
dieselben an der Verloosung nicht teilnehmen.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Samstag den 19. November Abends 8 Uhr findet unsere Veranstaltung in der „Kaiser-Halle“ durch

Concert und Ball

statt, worauf wir unsere Mitglieder, sowie die verehrlichen
Gäste aufmerksam machen.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

220

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemannia“.

Heute Samstag den 19. d. Wts. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:
General-Versammlung im Vereinslocale.

- 1) Berathung über event. Beitritt zum „Deutschen Kriegerbund“ bzw. „Rass. Kriegerverband“.
- 2) Christbaum-Verloosung.
- 3) Vereins-Angelegenheiten.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Sache wird um recht
zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht.

193
Der Vorstand.

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird ange-
nommen u. Schwalbacherstrasse 16, B. r. 11020

Winter-Tricot-Taillen
mit eingewirktem Futter von Mk. 3,50 an.

Winter-Tricot-Kleider
mit eingewirktem Futter von Mk. 2,75 an.

Winter-Tricot-Anzüge
von Mk. 5,- an.

Tricot - Untertaillen.

Einen Posten zurückgesetzte
Tricot-Taillen und Tricot-Kleider
offerire ich
weit unter Herstellungswert.

W. Thomas,

28 Webergasse 28.

268

Spezial-Geschäft für Strumpf- und Tricotwaaren.

**Teppiche, Tischdecken,
Stuhlborden**

verkaufe ich jetzt

18520

zu und unter Einkaufspreisen.

W. Heuzeroth,

17 gr. Burgstrasse.

gr. Burgstrasse 17.

Ueberraschend grosse und schöne Auswahl bietet in diesem Jahre das
Spielwaaren-Magazin von Schian & Cie.
3 Webergasse 3,

und empfiehlt als Specialität: **Puppen** und **Puppen-Artikel**, Gestelle in allen Arten
 das **reichste Sortiment in Köpfen, Täuflingen, ganz aus Holz geschnitten**, das anerkannt
 Beste für kleine Kinder.

Gelenkpuppen in allen Größen von der einfachsten bis hochfeinsten Waare.
Fertige Puppen-Kleider, -Mäntel, -Hüte solidester Arbeit. **Schuhe** und **Strümpfe** in allen
 Nummern und Farben.

Wir haben noch **besonders** hervor, dass wir in vergangener Saison mit den oben angeführten Artikeln fast
 ganz geräumt haben und so in der Lage sind, unsere werthen Abnehmer mit **neuen Waaren der besten
 Fabrikate** zu bedienen. Das **Ankleiden** von **Puppen** wird ganz nach Wunsch ausgeführt; **Bestellungen**
 werden bis **10. December** angenommen. **Reparaturen an Puppenkörpern sofort.**

19198

Billigste, aber feste Preise!

Nur eine Ziehung bestimmt am 27. December
 und folgende Tage.

Letzte Lotterie der Stadt
Baden-Baden.

5000 Gewinne i. W. von **Mk. 250,000**

Hauptgewinne i. W. von **Mf. 50,000,
 25,000, 10,000 u. s. w.**

Loose hierzu à **Mf. 2.10**, 10 Stück **Mf. 20**,
 versendet das General-Debit von **Moritz Heimerdinger** in **Wiesbaden** und **Baden-Baden**.
 Für Porto und Gewinnliste sind 25 Pf. beizufügen.
 Auch sind die Looses zu haben bei **F. de Fallois**,
 Langgasse 20, **Moritz & Münsel**, Wilhelmstraße
 No. 32, **Th. Wachter**, Langgasse 31. 18360

Tuch-Handlung,
Herren- und Knaben-Kleider-Stoffe,
Reise-Decken, Plaids,
Bett-Decken,

reine Wolle in weiss, roth, bunt und naturfarbig,
 Pferde-Decken, blauen Deckenstoff, weissen Fries,
 Wagen- und Billard-Tuch, farbige Tuche für
 Stickereien empfiehlt in grosser Auswahl

Hch. Lugenbühl, 15486
6 kleine Burgstrasse, „Cölnischer Hof“,

Agentur der allgem. **Versorgungs-Anstalt** im Gross-
 herzogthum Baden (**Lebensversicherung**).

Gummi-Waaren-Bazar (H. 6660b)
 Mannheim. E. 3. 1.
 Preislisten gegen 20 Pfg.-Marke. 28

Pianoforte v. Lebert u. Stark (2. Theil) zu kaufen gef.
 Offerten unter **H. D. E.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19830

oooooooooooooooooooooooooooo
 5000 Meter Reste

der besten baumwollenen **Hemden- u. Unterzeug-**
Flanelle in prachtvollen neuen Mustern, wasch-
 ächt, per Meter 40, 50 und 60 Pfg.

19650 **H. Schmitz**, Michelsberg 4.

oooooooooooooooooooooooo
 P. W. Lottré,

s  **s**
 Marktstrasse **s**  **s**
s  **s**
 Marktstrasse

empfiehlt 16252 **Balhandschuhe**
 für **Herbst- und Winter-Saison** und Herren
 ganz besonders preiswerth:
Wasch- u. Wildleder-Handschuhe für Damen
 in verschiedenen, sehr guten Qualitäten,
 Glacé-Damen-Handschuhe 4- u. 5kn. . . . 1.50,
 " (Marke „Hundeleder“) für Damen . . . 2.50,
 Stepperf. Herren 3.—
 alle Sorten in Wolle, gestrickt und Tricot, einfach
 u. gefüttert v. 50 Pf. an, gestrickte Kinder-Handschuhe.
 Besondere Farben und Längen werden in kürzester
 Frist auf Bestellung geliefert.
 Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Muffe 
 in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

19683 **Georg Schmitt**, Langgasse 9.

Tannusstrasse 16 findet preiswürdig zu haben
 2 unzähnbaumpolierte Betten,
 1 Bücherschrank, 1 Spiegelschrank, 1 zweithürige,
 polierte Kleiderschrank, 2 unzähn. Ausziehtische. 18970

Für Herren!

Die jetzt so sehr beliebten

Havellock's

sind in allen möglichen Stoffen und
größter Auswahl vorrätig bei

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Wollene Kinderkleidchen & -Röckchen,
Jäckchen und Hosen empfiehlt ausnahmsweise sehr billig

E. Grünwald,

18869 Taunusstraße 26 im Kurzwaaren-Geschäft.

Stramin-, Leinen- und Fries-
Stickereien, Smyrna-Knöpf-Arbeiten,
holz-, Korb- und Lederwaaren, sowie
alle Materialien für Handarbeiten
in bester Qualität empfiehlt

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

Stickmuster zum Aufplätzen

empfiehlt in reicher Auswahl

18861 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Das vollst. „Vater Unser“

auf silberner 20 Pf.-Münze à Mf. 1.— franco (Briefmarken) und alle grav. Bettelmünzen, Stempel etc. sendet
35 (H. 65920) Aug. Paul, Frankfurt a. Main.

Ausverkauf von Glas- und Porzellanwaaren

grosses Burgstrasse 13

im ersten Stock.

Ich mache besonders aufmerksam auf Kaffee-service, Waschtisch-Garnituren, Wein- und Wassergläser, Tassen, Teller etc., sowie eine Anzahl Vasen und sonstige Decorations-Gegenstände, welche bedeutend unter Kosten-preis abgegeben werden.

Jacob Zingel,

18923 13 grosses Burgstrasse 13.

Wegzugshälber

ein großer Spiegel mit Goldrahme, 2 Meter 30 Cm. hoch, 1 Meter 38 Cm. breit, zu verkaufen Adelshainstr. 73, II. 19619

Alle Sorten Stühle werden billig gelochten, poliert und repariert. A. May, Stuhlmacher, Maueraasse 8. 7891

Ein neues, vollständiges Wagen-Fahrwerk ist preiswürdig zu verkaufen. Röh. Exped. 19748

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach Mannheim-Ludwigshafen und Anholt-Duisburg, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV. Nähere Auskunft ertheilt die Agentur Viebriich.

18303 J. F. Hillebrand.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäfts hier verlaufe ich sämtliche Waaren

unter dem Selbstkostenpreise.

Als Weihnachts-Geschenke empfiehlt ich: Taschentücher, Spitzen, Fagonsachen etc. Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Handtüchern, Teller-tüchern, Damasten, Madapolame, Klöppel-Spitzen für Ausstattungen und Decken zu Spottpreisen. Nur noch einige Wochen.

Josef Halla,
Kirchgasse 23, 1 Stiege.

Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.



Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot. 17627

Spezialitäten: Schwarze Wollstoffe, Vorhang- u. Möbelstoffe, Elsäss. Hemdentüche, Figurenmuster etc., auch in Reste nach Gewicht.

Keine Zahnschmerzen mehr D. Popp's Anätherin-Mundwasser

gebraucht hat, da es ein sicheres Radikalmittel gegen alle Mund- und Zahnschmerzen ist, und in Verbindung mit Dr. Popp's Zahnpulver oder Zahnpasta stets gesunde und schöne Zähne erhält.

Dr. Popp's Zahn-Pломbe ist das Beste zum Selbstzäpfen hohler Zähne.

Dr. Popp's Kräuter-Seife, gegen Hautanschläge jeder Art und vorzüglich für Bäder.

Popp's Sonnenblumen-Oel-Seife, feinstes Toiletteife. Zu haben in Dr. Lade's Hofapotheke, Schellenberg's Apotheke, H. J. Viehoever, W. Vietor. 263

Reitsättel.

Einige gebrauchte Herren- und Damen-Reitsättel, noch in gutem Zustande, billig zu verkaufen bei Franz Alff, Wilhelmstraße 30.

Pferde- und Visitendecke

in verschiedenen Stoffen und Farben empfiehlt 18895 Franz Becker, Tattler, II. Burgstraße 8.

Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten werden zu außergewöhnlich billigen Preisen angefertigt Röderallee 4, 1 Tr. hoch. 19483

Hobelbank,

eine gebrauchte, gesucht. Röh. Schulberg 19. 19481

Schwarze und farbige Garnituren und Webereien.
Hoffe in reicher Auswahl.

Errnen- und schnüren- und
verarbeiteter Webwaren.
Auswahl bis zu den elegantesten.

Auswahl in Herren-, Damen- und
Bettwäsche und Bettdecken.

Pleganter Winter- und
Sommer- und
Saison- und
Garnituren.

Reine und billigste
Wanduhren unter
Bildern und
Garantie.

Legante und
billigste
Quis-

Restauranten und
Gastronomie.

Geschenke, Schirme,
Sänter, Güte und
Stiefel,

Mäntel für Damen
und Kinder,
retschäftig fortirt.

Beschläge, Unterhosen
und
Kochgeschirr.

Vorhang- und
Sageweben.

Waren-Abzählungs-Geschäft

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, I. Etage.

Die Zahlungs-Bedingungen werden in zahvor kommendster Weise nach den Wünschen der Käufer festgesetzt.

Kunden, welche in anderen Geschäften nachweislich prompt abgezahlt haben,
ohne jede Abzahlung.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in fertiger

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Ferner

alle Nouveautés in Rüschen, Hauben und Fichus.

Die neuesten Muster und Moden in

Taschentüchern in weiss und bunt in einfach bis hochelegant.

— Fertige Taschentücher mit Namen. —

Grosse Auswahl in Schürzen.

19805

Aufertigung von Herren- und Damen-Hemden nach Maass.

Besorgung von Monogrammen und Stickereien jeder Art.

Alles zu billigen, festen Preisen.

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

NB. Gleichzeitig mache ich auf eine Partie Wäsche, Kragen etc. für Herren und Damen aufmerksam, welche im Erker etwas gelitten haben und unter Selbstkostenpreis verkauft werden.

Gefällige Aufträge

zur

Anfertigung von Wäsche aller Art für Weihnachten

bitten wir uns baldigst ertheilen zu wollen.

18886

Eine Partie

Handarbeits- und Plüschtücher in feinen Farben
à Mk. 3.50.

Winter-Handschuhe in Wolle und Seide, gefüttert, mit
Pelzbesatz, extra warm, von 50 Pf. an.

Merino-Gesundheits-Unterjacken für Damen und
Herren à 85 Pf.

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen à Paar Mk. 1.20.

J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse, 12,

grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

Atelier der Vietor'schen
Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,
Verkaufs-Local: Webergasse 5.

Leinen-Stickereien: Tischläufer, Servirtisch-, Tablett-
Decken, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Kinderlätzchen,
Betttaschen, Bürstentaschen, Wandschoner etc. etc. in stil-
vollen Mustern zu sehr billigen Preisen, aufgezeichnet,
angefangen und fertig.

Uebernahme von Wäsche-Stickerei. 17147

3000 Meter

Kleiderstoff-Reste

in allen uni Farben, Carreaux und Streifen in guten,
reinwollenen und halbwollenen Qualitäten,

zu Weihnachts-Geschenken sehr passend,
werden bedeutend unter Einkaufspreis
abgegeben.

19651 H. Schmitz, Michelsberg 4.

Unterhosen, Unterjaden,

halbwollene und wollene Hemden für Herren, Frauen und
Kinder, sodann wollene, gewobene und gestrickte Wämme, rothe,
braune und graue Figdwesten in allen Größen, sowie Halstücher,
Handschuhe, Winterkappen empfiehlt in größter Auswahl billigst
18 Mezzergasse, Heinrich Martin, Mezzergasse 18.

Reichardt's Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explodierbar, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
Aug. Engel, Höfl., Taunusstraße 4.
Joh. Rapp, Goldgasse 2.
Wilh. Braun, Moritzstraße 21.
P. Hendrich, Dambachthal 1.

Aug. Helfferich, Höfl., Bahnhofstr.
C. Reppert, Adelshaidstraße 18.
Aug. Korthener, Aerostraße 26.
Chr. Kelper, Webergasse 34.
E. Moebus, Taunusstraße 25.
F. Blank, Bahnhofstraße.

G. Mades, Rheinstraße 36.
G. von Jan, Michelsberg 22.
J. Kilb, Karlstraße 2.
F. Klitz, Ecke der Röder- u. Taunusstr.
C. Bender in Sonnenberg.

■ Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter. ■

Man hüte sich vor geringwertigeren Oelen und achtet daher genau auf obenverzeichnete Verkaufsfirmen.

92

Für Vereine.

Nachdem der "Männer-Turnverein" ganz in seine neue Turnhalle umgezogen ist, kann ich noch einige Abende einem größeren Vereine mein Vereinslocal zur Verfügung stellen.
17537
Achtungsvoll W. Wenzel.

Nürnberger Lebkuchen.

Den Empfang der ersten Sendung echten Nürnberger Lebkuchen in allen Sorten und Packungen erlaube ich mir hiermit ergebenst anzugeben.
19676 J. M. Roth, große Burgstraße 1.

Braunschweiger
Gemüse-Conserven,
vorzügliche Qualitäten, billige Preise.
Haupt-Depot bei J. Rapp, Goldgasse 2. 19926

Teltower Rübchen, ital. Maronen

in frischer Sendung empfiehlt billigst!
19543 Kirchgasse 32, J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Pfund	Pfund
20 Pfg.	50 Pfg.
25 "	60 "
30 "	75 "
40 "	80 "

19922 J. Rapp, Goldgasse 2.

Ital. Dauer-Maronen per Pf. 22 Pf.
Tyrolier Edel-Maronen „ „ 32 „
19250 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Per Pfund 50 Pfg. Apfelschnitzen per Pfund 50 Pfg.
19923 J. Rapp, Goldgasse 2.

Apfel. Verschiedene Sorten Kochäpfel und Reinetten sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Wallstraße 15, Höfl. B. 19787
Craub. Edel-Kastanien (große, süße Frucht) per Pf. 8 Pfg. zu haben Karlsruhe 2, zwei Stiegen rechts. 19745

Specialität: „Tischwein“,
eigenes Wachsthum, à 60 Pf. und 70 Pf. p. Flasche.
Vorzügliche Qualität.
Zu einem Versuche ladet höchst ein
19924 J. Rapp, Goldgasse 2.

Echte Champagner-Weine

vom Hause (H. 65620)

Fr. Strub & C°. Reims,

Nachfolger: Euler & Blankenhorn,
St. Ludwig (Elsass),

in 4 Qualitäten

Bécasse Sec (trocken) — Sportsmann's demi Sec (halbtrocken)
Carte noire — Carte blanche.

Preis-Courante zu Diensten.

35

Hauptagentur: C. Schaab, Bingen.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkauft die Weinhandlung von Carl Schmidt, Karlstraße 17, Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr 1874r, 1875r und 1876r Rhein-, Rheinhessische und Bordeaux-Weine (darunter Original-Steinberger 1876r zu 2½ Pf. die Flasche) in Flaschen und Gebinden unter Garantie der Reinheit zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Proben unentgeldlich. 18538



Zu haben in sämmtlichen
besseren
Colonialwaaren-
und 18290
Delicatessen-Handlungen.

Vertreter:
Adolf Klingsohr,
Saalgasse 5,
Wiesbaden.

Dtzd. Mk. 2,20. Die beliebtesten
Frankfurter Würstchen
von C. G. Hartmann, gr. Eschenheimergasse.
17856 Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.



Sargmagazin von M. Römelsberger, 22 Saalgasse 22. 19622

— Spiritus —

für Brenn- und gewerbliche Zwecke,
per Liter 75 Pf.
Ed. Weygandt, Kirchasse 18.

19215

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen,
Roddergruber Briquettes, kiesernes ff. Anzünden-
holz, sowie buchenes Brennholz, brüchene Holzkohlen,
Zohtuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt
13168 Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Ein Regulier-Füllosen,

sagt neu, für größeren Raum geeignet, zu verkaufen Sonnen-
bergerstraße 11. 16495

Porzellan-Ofen,

mehrere gebrauchte, sind, um damit zu räumen, billig ab-
zugeben. 19100 W. L. Rüsch, Porzellan-Ofen-Geschäft,
Wörthstraße 1.

Regulir-Füllosen zu verk. Näh. Adelhaidstr. 12, III. 18876

Eine moderne, neue, vierstuhbladige Kommode ist billig zu
verkaufen Walramstraße 18. 18465

Guterhaltene Weinfässer von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Stück,
sowie Drhöft zu ver-
kaufen bei Käfer Deusser, Hellmundstraße 45. 10783

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht:

Ein Laden mit Wohnung, welcher sich zur Errichtung eines
Spielwaren-Geschäftes eignet, wird in Wiesbaden zu
miethen gesucht. Offerten unter P. B. 47 an die Exp. 20007

Angebote:

Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, 1 Stiege, ein gut möbliertes, schönes Zimmer auf 1. December billig zu vermiethen; auf Wunsch werden auch zwei ineinandergehende Zimmer event. an zwei Personen abgegeben. 18710

Villa Alexandrastraße 8 zu vermiethen. Näh. 90

Bleichstraße 8, I. möbl. Zimmer billig zu verm. 18517

Bleichstraße 9, 2 St. I., möbl. Zimmer preisw. zu verm. 19216

Bleichstraße 21 ein Parterregzimmer zu verm. 17425

Dambachthal (Neubauerstraße 4) möbliertes Zimmer zu vermiethen. 19927

„Villa Monbijou“,

Grathstraße 11, unmittelbar am Kurhause, ist eine
herrschaf. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz
oder geheilt zu vermiethen. 15287

Geisbergstraße 26 sind schön möblierte Zimmer mit Vor-
fenster und Porzellänen zu vermiethen. 17289

Häfnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844

Kavellenstraße 27 ein freundl. möbl. Zimmer, Hochbart,
an eine einzelne Dame dauernd zu verm. Näh. Worm. 18187

Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf 1. Januar
oder früher zu vermiethen. 12139

Langgasse 4 ein möbliertes Zimmer auf gleich an
einen Herrn zu vermiethen. 19522
Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen
Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermiethen. 11450
Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möbliert oder
unmöbliert zu vermiethen. 12494

Rheinstrasse 3, Bel-Etage, nahe dem Curgarten,
für 1—2 Personen mit Pension zu vermiethen. 19451

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern,
Balcon und Zubehör zu verm. 7945

Röderallee 30, gleich bei der Taunusstraße, Bel-Etage, sind
zwei möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu verm. 16132
Schwalbacherstraße 4 möbliertes Zimmer zu verm. 16018
Schwalbacherstraße 22 (Alleeseite), Parterre, 1—4 möblierte
Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alleeseite), gut
möblierte Zimmer auf gleich zu vermiethen. 11432

Taunusstrasse 9, I. links, möbl. Bel-Etage, auch
einz. Zimmer und Pension. 19770

Wörthstrasse 4 ist der 3. Stock von 6 geräumigen
Zimmern und Zubehör billig zu ver-
miethen. Nähe Rheinstraße 73, 2. Stock. 1739

Möblierte Zimmer (1—2) zu verm. **Adelhaidstraße 16**. 18714

Möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension, sehr gut
u. billig Hellmundstraße 21, Bel-Etage. 17957

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, B. 17781

Zwei möbl. Parterregzimmer zu verm. Dogheimerstr. 2. 15983

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 21, III. r. 3242

Einfach möbl. kleineres Parterregzimmer mit oder ohne Pension

gleich zu vermiethen Jahnstraße 17. 17936

Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht

zu vermiethen für 18 M. monatlich Ecke der Platter- und

Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298

Schön möbl. Parter.-Zimmer zu verm. Helenenstraße 19. 19511

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen Helenenstraße 11. 17770

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermiethen

Wellitzstraße 7, II. 14152

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 6, 1. St. 15647

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Et. 19446

Ein möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 45, Hth. 1 St. 19031

Möbl. Zimmer, schön hell, sof. zu verm. Mauritiuspl. 3, II. 18643

Ein einfache möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 9, 1 St. 19799

Ein Herr kann gegen mäßiges Honorar Wohnung und

Pension erhalten Platterstraße 2, Parterre. 19200

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. h. 16908

Ein möbl. Frontspiz-Zimmer zu verm. Helenenstraße 1. 19478

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Wehrgasse 18. 19932

Junge Leute erhalten billig Rost und Logis Dürschgraben 7,

2. Thür links. 18420

Junge Leute erh. Rost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 19249

Arbeiter erhalten Rost und Logis Wehrgasse 27. 19361

Zwei reinl. Arbeiter erh. Rost u. Logis Wehrgasse 18. 19675

Reinl. Arbeiter erh. Rost u. Logis Weberg. 44 Hth., 3 St. 18753

Frau Dr. Philipps,
„Villa Margaretha“,
Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermiethen. 18854

Pension mit schönen möblierten Zimmern auf
der Sonnenseite **Taunusstrasse**
No. 23, 2. Stock. 18203

Familien-Pension
Rheinstrasse 7. 15481

Villa Elisa, Röderallee 24, Parterre, möblierte
Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 14763

Zwei Mütter.

Roman von A. Godin.

(17. Forts.)

Caja's Debüt stellte sie mit einem Schlag auf die Höhe der öffentlichen Meinung; jede Ankündigung ihres Auftretens füllte fortan das Haus. Das Schauspiel gewann durch sie in diesem Winter ein Uebergewicht gegenüber der Oper; es wurde vorzugsweise besucht, lebhaft besprochen. Fräulein Thisow war nach kurzer Zeit das verwöhnte Kind des Publikums, wie des Directors, der in ihr die pièce de resistance seiner ganzen Unternehmung sah und ihre Partei, den neidischen Intrigen der Collegen gegenüber, so energisch nahm, daß sie unter Letzteren als regierende Königin galt.

Caja nahm dies mit der unbekümmerten Weise auf, die ihr von jeher eigen gewesen. Sie ließ sich mit Beifall, mit Blumen und Geschenken überschütten, als verstehe sich das von selbst. Keinerlei Huldigung schien sie zu übertrengen, oder gar zu erregen; sie empfing Alles wie ein beschenktes Kind, das sich herzlich wenig um den Geber kümmert, selbst wenn die Gabe sein Entzücken erregt. Dieser Zug, der sich auch Strelle's gegenüber nicht verleugnete, mißfiel Paul und er hielt damit nicht gegen Caja zurück. Seit er wieder eine Art von Familienselbst mit ihr teilte, hatte er seine Mentorrolle von Neuem aufgenommen und bildete in dem Strom von Licht, der die Laufbahn der Gefeierten übersluthete, den ersten Schlagschatten. Zuweilen scherte sie seinen Tadel hinweg, zuweilen machte derselbe sie ungeduldig bis zur Unart gegen ihn. Seltens konnte sie es ihm recht machen, nur dann, wenn sie auf den Brettern erschien, gewann sie ihm ungeliebte Bewunderung ab.

Es war, als sei in letzter Zeit erhöhtes Leben in der Künstlerseele erschlossen, ihr Talent schwang sich glorreich auf. Die mächtigen Wirkungen, welche ihr früher der Blitz des Genie's gezeigt, schienen jetzt einem stetigeren, verborgenen Feuer zu entströmen. So oft Paul dies zum Bewußtsein kam, richtete sein Auge sich fragend und doch wieder zweifelnd auf Ferdinand. Der schöne Kapellmeister war einer glühenden Leidenschaft für Caja hingegeben, das sahen, das besprachen Viele, und die öffentliche Meinung hatte das Paar schon vereint. Ogleich Paul wußte, daß von einem Verhältniß zwischen Beiden bis jetzt nicht die Rede war, gaben ihm die Beziehungen, welche er täglich zu beobachten Gelegenheit hatte, doch zu denken, und die Widersprüche des Benehmens Caja's gegen ihn selbst waren nicht gemacht, die Klarheit seines Urtheils über sie zu erhöhen.

Ferdinand sah um so klarer. Das seine Fühlen seiner eigenen Liebe ließ ihn die Quelle dieser Widersprüche, das Reimen und Wachsen einer Empfindung errathen, die Caja fest umspinnen hielt, ehe sie selbst sich dessen recht bewußt war. Am Auge und Ohr des jungen Mädchens war bereits zu viel vorübergegangen, um sie das Leben mit dem arglosen Blick eines Kindes betrachten zu lassen; das Weib in ihr schlummerte aber noch, als sie die Bühne betrat. Nun drängten ihr auf jedem Pfade Anforderungen des Herzens entgegen. Derselbe Hauch der Leidenschaft, dem sie als Künstlerin vielgestaltiges Leben verlieh, wandelte in Ferdinand's poetischer Gestalt an ihrer Seite, folgte ihr als feuriges Werben Bieler. Daß nur Paul ihr in immer gleicher Gelassenheit gegenüber stand, reizte und kränkte sie. Nie zuvor hatte sie darüber nachgedacht, wie sie sie ihn habe, und daß er von Anfang an einzige in der Welt für sie gestanden. Nun empfand sie es. Daß sie gerade ihm weniger gefiel als allen Anderen, wedete erst ihren Trost, dann ein Verlangen ihr umzustimmen, welches für ihr sorgloses Naturell eine neue Erfahrung war. Bald hatten ihre Gedanken nur noch das eine Ziel. Aus jedem seiner Worte, aus seinen Mienen las sie, was sie bedurste, selbst der Ernst, den er ihr zeigte, der Tadel, den er aussprach, galt ihr als Beweis seines tieferen Interesses. Ließ sie sich zu einer Neuherierung ihrer Empfindungen hinreihen, so fühlte sie doch heraus, daß er ihr in voller Freiheit gegenüber stand. Dann bäumte sich ihr Mädchenstolz um so höher, als sie sich von ihm durchschaut wähnte, während

faum noch eine vorüber gleitende Ahnung ihm verrieth, was in ihr stürzte und nur das plötzliche, gewaltsame Umschlagen ihres Tonos ihn verdross und erkältete.

Derselbe Stolz, welcher sich oft so tief verletzt fühlte, trat eben so oft als Bundesgenosse der bewußt gewordenen Liebe auf. Täglich, ständig wurde sie durch das Werben Anderer darauf hingewiesen, welche hohe Gabe sie diesem Einzigem bewahrte. Sie hätte nicht Weib, nicht Künstlerin sein müssen, um nicht im tiefsten Grunde des Herzens an endlichen Sieg zu glauben.

Schon begann Paul die magische Einwirkung zu spüren, welche ein unablässiger aus seinem Ziel gerichteter Wille ausübt. Während Caja's ungleiches Wesen ihn abstieß, lag darin doch etwas, das ihm ihr Bild aufdrängte; sich nicht im Geist mit ihr zu beschäftigen, wenn man mit ihr zusammenlebte, war überhaupt unmöglich. Auch außerhalb des Hauses wurde er beständig an sie erinnert; es fehlte nicht an Neckereien seiner Kameraden und Bekannten, seit der Antheil, den er an der Lebensbahn der gesieerten Schauspielerin genommen hatte, sich allgemein herumsprach. Bescheidene und unbescheidene Fragen, ob er, ob Ferdinand der Begünstigte sei, wiederholten sich, trotzdem seine ruhige Haltung allen Scherzen und Vorwürfe eine Grenze zog.

Noch fühlte er sich frei.

* * *

Es war ein nachhalter, unfreundlicher December-Abend. Der Himmel hatte den ganzen Tag so nebelig und aschgrau drein gesehen wie die verkörperte üble Laune. Jetzt wirbelte prasselnder, gestaltloser Schnee durch die Luft, dazu blies der scharfe Ostwind aus allen Ecken, drang durch alle Räume und fuhr klagend über die Dächer hin.

Paul saß im Salon seiner Haushfrau am Fenster und blickte schweigend auf den schwach erleuchteten Platz hinaus. Seine Stimmung war eben so winterlich und überdrüssig wie der Himmel draußen, es fröstelte ihn körperlich und geistig, ohne daß er sich dafür eines Grundes bewußt gewesen wäre. Mit einem Male fühlte er etwas Frisches, Duftiges über sein Gesicht hinstattern und fing, unwillkürlich danach hastend, eine Fülle von Heliotrop und Rosen auf, die ihm über das Haupt strömten. Er blickte hastig um. Hinter seinem Stuhle stand Caja und sah mit lachenden Augen auf ihn nieder. Zwei noch ungelöste Bouquets aus Treibhausblüthen füllten ihre Linke, während aus der Rechten eben noch eine Rose auf ihn niederfiel.

Über Paul's Gesicht huschte ein Lächeln, dann sagte er ziemlich mürrisch: „Sie haben doch eine seltsame Liebhaberei, die Leute zu erschrecken — worum denn immer so unhörbar aus und eingeslein wie ein Geist!“

Ein artiger junger Mann hätte wenigstens gesagt wie eine Fee!“ scherzte Caja, und eine leise Falte legte sich auf die helle Stirn. Sie schwieg und sah ihn nachdenklich an. „Wovon haben Sie denn so tief geträumt?“

„Von vergangenen Zeiten, glaube ich,“ erwiderte Paul zerstreut. „So?“ — Die Falte auf der weißen Stirn vertieft sich. „Es ist ja wahr, Sie blicken immer nur nach Vergangenheit und Zukunft, dabei muß freilich die Gegenwart zu kurz kommen, und diese ist doch der einzige Bereich armer Männer. Deshalb waren Sie wohl auch gestern wieder nicht im Theater?“

„Wieder nicht?“ lächelte Paul, und lehnte sich in seinen Stuhl zurück. „Es war, wenn ich nicht irre, die vierte Wiederholung der „Bezähmten Widerspenstigen“, und die erste, welche ich versäumte. Geschieht es etwa zur Strafe dafür, daß Sie mich hier seit einer Stunde auf unsere Lecture warten lassen?“

„Daran dachte ich nicht mehr — ich meine, Sie gehen heute auf den Ball?“ warf Caja hin, von ihren Blumen aufblickend.

„Sie wissen, daß ich Ihnen versprochen habe zu bleiben und zu lesen!“

(Forts. f.)

Heute Abend 6 Uhr: Pfennigsparkasse. Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Die aus Anlaß der hier im September d. Jz. abgehaltenen 80. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte als Festschrift herausgegebene Abhandlung über die Wasser-Besorgung und Canalisation der Stadt Wiesbaden ist im Rathaus (Büro-R. I., 4) zum Preise von 3 M. 50 Pfg. für das gesuchte Exemplar zu haben. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, 14. November 1887. v. Zell.

Bekanntmachung.

Montag den 21. November d. Jz. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Nachrichtenplatz an der Döheimerstraße dahier 14 Haufen Hausherricht an Ort und Stelle gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 17. November 1887. Die Bürgermeisterei.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cycles von öffentlichen Vorlesungen.

Dienstag den 22. November Abends 8 Uhr:

Vierte öffentliche Vorlesung.

Herr Professor Dr. Georg Scherer aus München.

Thema:

„Carl Stieler und seine Dichtungen“.

Eintrittspreise: Reservierter Platz: 2 Mark; nichtreservierter Platz: 1 Mark 50 Pfg. Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Cu.-Director: F. Heyl.

Heute Samstag von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibank 20058

Auhsfleisch per Pf. 35 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Morgen Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibank 20057

Auhsfleisch per Pf. 35 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Der Sonntags-Verein

feiert sein Jahrestest Sonntag den 20. November Nachmittags 1½ Uhr im Saale des „Evang. Vereinshauses“. Alle Mitglieder, sowie Mädchen, welche einzutreten wünschen, werden freundlichst eingeladen.

20055 Der Vorstand.

Blinden-Schule.

Durch Herrn Schiedsmann G. Bühl aus einem Vergleich 10 M. erhalten zu haben, bescheinigt dantend 169

Der Vorstand.

„Providentia“,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.
Abtheilung für Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Unfall-Versicherung. 18595

Haupt-Agentur Wiesbaden:
Carl Spitz, Langgasse 37a.

Fasanen, Hasen, Rehrücken,
6,50 bis 8 M., Rehleulen 3,50 bis 4,50, sämmtliches Wild zu billigen Tagespreisen, sowie fette Gänse, frisch geschlachtet, verkauft

Paul Speer, Reichenbach in Schlesien.

Ausstellung von Schlössern und Schlüsseln.

Am 19. d. Wts., von Nachmittags 2 Uhr an, sowie am 20. und 21. d. Wts. findet in dem Gewerbegebäude eine Ausstellung ausgewählter Stücke aus der Dillinger'schen Sammlung von Schlössern und Schlüsseln statt, welche die Zeit von 400 Jahren vor Christus bis in die Gegenwart umfaßt. Am Sonntag den 20. November Nachmittags 4 Uhr hält sodann Herr Dillinger im Saale der Gewerbeschule einen Vortrag über „Kunst und Culturgeschichte von Schloß und Schlüssel von den ältesten Zeiten bis in die Gegenwart“ mit Demonstrationen an den ausgestellten Gegenständen.

Wir laden hiermit zur Besichtigung der hochinteressanten Sammlung, sowie zum Besuch des Vortrages freundlichst ein.

78 Der Central-Vorstand

des Gewerbevereins für Nassau.



Wiesbaden Turn-Gesellschaft.

Heute Samstag den 19. November Abends 8½ Uhr findet zur Feier des Stiftungsfestes der Fecht-riege ein Herren-Abend im Vereins-locale „zum Mohren“ statt, wozu sämtliche Vereins-Mitglieder hiermit eingeladen werden. Der Vorstand.

NB. Die Bücher-Ausgabe fällt heute aus. 127

Synagogen-Gesangverein. 99

Heute Abend 9 Uhr:

Ballotage.

Einladung für Ledermann. 20028

Religiöser Vortrag,

Thema:

„Der Antichrist und die große Trübsal am Ende der christlichen Handhaltung“

Sonntag den 20. November 6 Uhr Abends im oberen Saale der Gewerbehalle, II. Schwalbacherstraße 10 (früher 2a).

Der Eintritt ist frei.

G. Täubner.

Soeben ist bei uns eingetroffen:

Gustav Freytag,

„Erinnerungen aus meinem Leben“.

Broschirt Preis M. 5.—, gebunden Preis M. 6.50.

Moritz & Münzel,
Buchhandlung und Antiquariat,
22 Wilhelmstraße 32.

Zahnbürsten

von 25 Pf. bis 1 M. 50 Pf. Nagelbürsten von 50 Pf. an. Handwaschbürsten 20 und 30 Pf. Nagelfeilen, Schwammnudel, Schwammbeutel, Ohrenschwämchen, Badehandschuhe etc.

19326 Diez & Friedrich,
28 Wilhelmstraße 38.

Prima Hirschfleisch per Pf. 46 Pf.,
Kalbfleisch 50

empfiehlt Jacob Keller, Schwalbacherstraße 45. 20050

Ein Bett zu verkaufen Albrechtstraße 45. Bart.	13152
Neue Betten, schon von 45 Mf. an, auch gegen punktliche Ratenzahlung zu haben bei 18466 A. Leicher, Tabexirer, Adelheidstraße 42.	
Zwei Betten, 1 kleines Sophia u. 1 Palibarock-Sophia billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9. Bart.	19826
2 schön. Kanape's à 45 Mf. zu vert. Michelsgasse 9. III.	19130
Fertige Strohsäcke, Teigrasmatratzen, Deckbetten und Kissen zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9. B.	18827
Ein leichter Strohkarren und ein kleiner Kochofen zu kaufen gesucht Albrechtstraße 41, Parterre.	2072
Ein großer, gebrauchter Ofen zu kaufen gesucht Moritzstraße 40.	20084

Den Elschen und Elsen auf dem Schulberge zu
ihrem heutigen Namenstage die herlichsten Glück-
wünsche aus der
20070

Dokheimerstraße 4 b.

Wir gratulieren recht herzlich unserer Wirth'n
H. zu ihrem 22. Geburtstage.
20109 Die Stammgäste:
G. N. N. B. Ph. W. R. M.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine junge Dame, bereits mehrere Jahre in einem hiesigen Puhgeschäfte thätig, wünscht ihre Stelle per 1. Januar 1888 zu verändern. Gefällige Offerien sub S. B. 644 an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31, erbeten. 35

Eine recht geübte Flickerin sucht noch einige Kunden. Röh. Nerostraße 23 im Hinterhaus. 19901

Ein unabhängiges, tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bühen. Röh. Bleichstraße 12, Bod., D. I. 20044

Eine Frau sucht Monatstelle. Röh. Hochstraße 30. 20077 Empföhle eine f. inbürgerliche Köchin mit mehrjährigen Zeugnissen zum 1. December. Müller's Central-Placerungs-Bureau, Fried ichstraße 34. 20111

Durchaus tüchtige, erfahrene Köchin sucht Stellung bei evangelischer Herrschaft oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Röh. Jahnstraße 19, Seitenbau, II. 20100

Eine gesunde Schenkkamme sucht Stelle. R. Exp. 20033

Ein braves Mädchen, das von seiner Herrschaft empfohlen werden kann, sucht auf 1. December einen leichten Dienst. Röh. Wallstraße 5, 1 Treppe. 20015

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches alle Arbeit versteht, sucht Stellung. Röh. Jahnstraße 21, Parterre. 20069

Empföhle ein 17 jähriges Mädchen, welches französisch sprechen kann, zu Kindern oder als Hausmädchen durch Frau Müller, Friedrichstraße 84. 20112

Mädchen für Hand- und Küchenarbeit empföhlt für gleich d. Bureau Rios, Mauritiusplatz 6. 20113 Herrschaftspersonal jeder Branche empföhlt das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 19851

Ein nüchterner Mann (Äußer) gesetzten Alters, militärfrei, verheirathet, kinderlos, sucht sofort oder später Stelle in einem größeren Geschäft- oder Herrschaftshaus als Hausmeister, Magazinier oder sonstigen Vertrauensposten; derselbe kann über 3000 Mark Caution stellen. Röh. Langgasse 23, Seitenbau, 1 Stiege links. 19801

Tüchtiger Damenschneider wünscht für ein feines Geschäft Beschäftigung. Röh. Exped. 20014

Ein junger Diener, in seinem Fach durchaus zuverlässig, sucht zum 1. December Stellung. R. Sonnenbergerstraße 48. 20021

Ein zuverl. jung. Mann sucht Beschäftig. im Holzleimwaren oder sonstige Arbeit. Röh. Schwalbacherstraße 77, Dchw. 198 Ein gewundter, junger Mann wünscht Stelle als Krankenpfleger oder Diener. Röh. Adlerstraße 20. 2003

Personen, die gesucht werden:

On demande une Bonne Suisses âgée de 25—30 ans auprès des enfants élévé. S'adresser au Bureau de Placement Ritter, Taunusstrasse 45. 2010

Mädchen zum Einlegen gesucht in der Buchdruckerei A. Mayer, Langgasse 50. 1995

Monatmädchen für Vormittags geöffnet Göthestraße 1, II. 2002

Ein zuverlässiges Laufmädchen gesucht Louisenplatz 7. 2000 Ein braves Mädchen kann unter günstigen Verhältnissen Küche gründlich erlernen. Röh. Exped. 1991

Eine unabhängige Person zu einem Kinder für einige Stunden Nachmittags geöffnet Platterstraße 18, 4. Stock. 2002

Für nach auswärts wird zu baldigen Eintritts einer perf. Herrschaftsklöckchen im Alter von 25—30 Jahren gesucht. Dieselbe muss etwas Hausarbeit übernehmen, proper und ordnungsliebend sein Lohn 40 Mf. per Monat und freie Reise im voraus. Röh. Auskunft erheilt Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 2010

Gesucht feinbürgeliche Köchinnen für gleichzeitige Hausmädchen, welche gut nähen kann, 1 ges. Kindermädchen 1 Zimmermädchen in eine f. Fremden-Pension, 1 solches für ein Badhaus, 1 Köchin in ein Badhaus, 1 einf. Hausmädchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 2010

Gesucht mehrere Herrschaftsklöckinnen, feinbürgeliche Köchinnen, feinere Zimmermädchen. Bonnen, starkes Hau- 1983

mädchen, 1 tüchtige Haushälterin und 1 Mädchen in eine kleine Familie durch das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 1983

Gesucht eine versierte Köchin und ein besseres Hausmädchen gegen sehr hohen Lohn nach Holland, ferner feinbrgrl. Köchinnen, tüchtige Mädchen für allein gewandte Hausmädchen und kräftige Küchenmädchen durch Grünberg's Bur. Schulgasse 5. 2010

On cherche une femme de chambre parlant très bien le français pour la nouvelle année. Se présenter "Pariser Hof" (Spiegelgasse) chambre No. 24 de 9 à 11 heures du matin! 1928

Ein gutempfohlenes Mädchen wird für Küchen- und meistweise Hausarbeit zum 1. December gesucht Ede der Weber und Spiegelgasse 2, 1 Tr. hoch. 1986

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 1987

Ein braves, zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen in einem 3 Monate alten Kinder für Anfang December nach auswärts gesucht. Röh. "Vier Jahreszeiten". 1988

Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Röh. Wörthstraße 12, 1. Stock. 1997

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht im „Hotel Schützenhof“. 2000

Ein Hausmädchen gesucht Hellmundstraße 36, Part. 2002

Ein anständiges Mädchen wird auf gleich zu zwei Damen gesucht. Das selbe muss Kochen können, die Hausarbeit und etwas nähen verstehen. Röh. Exped. 2006

Gesucht ein tüchtiges Hotelzimmermädchen auf sofort. Hotel & Pension "Quisisana", Parkstraße 3. 2006

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit und in einem Kinder gesucht Delavayestraße 3 im Laden. 2006

Ein braves, williges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, für leichte Arbeit gesucht Museumsstraße 3 Conditorei. 20037

Ein Kindermädchen gesucht gr. Burgstraße 4, 3 Tr. 20090

Glasergehülse gesucht Wehrgasse 6. 19790

Ein junger Conditor wird gesucht. Röh. Exped. 19904

Einen Schweizer sucht Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39. 19954

Ein junger Hausbursche gesucht Kirchgasse 30. 20086

Junger Hausbursche sucht Ritter's Bureau. 20104

Eine eiserne Wendeltreppe, sowie ein kleiner Amerikaner-Osen wird zu kaufen gesucht. Röh. Exped. 20052

Familien-Nachrichten.

Theilnehmende Freunden und Bekannten hiermit die schmeizliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, **Friedrich Kirchner**, in Schleswig sanft verschieden ist.
20067 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankdagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche an dem schweren Berluske meines nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Gatten und unseres Vaters,

Herrn Karl Letzerich,

so innigen Anteil nahmen, für die überaus reichen Blumenspenden, die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Grein, insbesondere den evangelischen Brüdern, welche ihm während seiner Krankheit so hilfreich zur Seite standen, sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.

Zugleich bemerkte, daß ich das Holz- und Kohlen-Geschäft meines seligen Mannes in unveränderter Weise fortbetriebe, indem ich, durch die kräftige Stütze meines Bruders, Herrn Karl Wiegner, in den Stand gesetzt bin, allen Anforderungen Genüge zu leisten.

Hochachtungsvoll

Magdalene Letzerich Wwe., geb. Wiegner.

Unterricht.

Gesucht wird ein zuverlässiger Gymnasiast zur Ertheilung einiger Stunden gegen billiges Honorar. Röh. Nicolaistraße 1 Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. 20061

Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Englisch durch Prof. Scartazzini, Herausgeber der sehr verbreiteten „Bibliotheca Italiana“ mit Anm. in drei Sprachen, Nerostrasse 5. 19768

Ein Engländer wünscht sich an die deutsche Umgangssprache zu gewöhnen und möchte gern die Bekanntschaft eines Deutschen machen, der ebenfalls Englisch betreiben wollte. Gefällige schriftliche Anerbieten an J. Jordan, „Taunus-Hotel“, erbeten. 20047

A lady offers lessons in the english language, grammar and conversation, during her stay here in the winter months. J. M. poste restante. 20043

Offerts: Leçons de la langue française, conversation et version, par une dame instruite, récemment arrivée de la France. Poste restante A. 8. 20042

Margarethe von Boltenstern,

geprüfte Zeichen-, Mal- und Turnlehrerin, richtet vom 1. December Curse ein und ertheilt Privat-Unterricht in nachstehenden Fächern:

Blumenmalerei (Aquarell und Guache) und Zeichnen jeglicher Art; Lederbrand, Lederschneid, Holzbrennerei und Holzschnitzerei; auch zeichnet dieselbe Handarbeiten auf Leinwand u. a. auf.

Nähere Auskunft wird ertheilt bis zum 1. December Helenenstraße 25, Mittags zwischen 12 und 1 Uhr. 19771

Modellir-Unterricht in Majolika-Arbeiten, sowie Unterricht in schwedischer Holzschnitzerei wird ertheilt Schwalbacherstraße 23, Bildhauer-Atelier. 16425

Bithar-Unterricht (Schlag- und Streichzither) wird ertheilt Hirschgraben 12, 1. Etage. 17938

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Röh. Weberstraße 43. 19656

Ein Herr eh. bürgerl. Mittagstisch Schulberg 4, II. 18374

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Geschäftshaus zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter G. M. 44 an die Exped. 18881

 Haus in der Adelheidstraße, Sommerseite, welches 1000 Mf. Nebenkosten rentiert, ist wegen Krankheit unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Erstl. Offerten unter Z. Z. 505 postlagernd Wiesbaden erbeten. 19831

Kleines Haus in passender Lage, für eine Weinwirtschaft geeignet, ist bei 12.000 Mf. Anzahlung zu verkaufen, Röh. durch Fr. Mierke, Weilstraße 4, II. 19840

Wirthschaft, kleine, nette, wird Verhältnisse holbar abgegeben. Selbststreckanten wollen ihre Offerten unter A. B. 8 an die Exped. abgeben. 20114

Gesucht auf 1. Hypothese (Haus mit F. d. und Weinberg nahe Wiesbaden) ungefähr 20.000 Mf., Tage 20.000 Mf. Offerten unter A. H. 150 franco hauptpostl. erbeten. 19992

18.000 Mf. auf gute Hypothese gesucht. Röh. Exped. 18964 Es werden 2000 Mf. zu 5% hinsen gegen gute Sicherung gesucht. Gef. Off. u. A. C. an die Exped. erbeten. 20036

30—50.000 Mf. zu 4% auf 1. Hyp. aus. Näh. Exped. 19739

Hypotheken-Capital 17915

zu 4 und 4 $\frac{1}{4}$ %, auf 10 Jahre fest, offert C. Hofmann, Dambachthal, Steinbauerstraße 4.

30—40.000 Mf. und 70—80.000 Mf. auf 1. Hypoth. sowie 18—20.000 Mf. und 40.000 Mf. auf 2. Hypoth. sowie auszuleihen durch M. Linz, Mauergasse 12. 19634

Darlehen und Credit von 4% an auf 1. und 2. Hypothese bis 80% der Tage zu vergeben. Antr. an Herrn Aug. Homberger in Mainz, verlängerte Bangasse 19, nächst Boulevard, erbeten. (N. 18969) 92

50.000 Mf. Hypothekengelder à 4% auszuleihen. Offerten unter L. R. an die Exped. erbeten. 20018

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Zu mieten gesucht ein kleines Landhaus mit Garten. Das östliche Villenviertel wird bevorzugt. Offerten unter K. M. 4452 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20023

Angebote:

Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße, sind gut möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, auf gleich preiswert zu vermieten. 20034

Tannusstrasse 45, Sonnenseite, Wohnung mit einger. Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 20056

Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Langg. 33, 1 Tr. 20038 E. möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 6, Stb., P. 20101

Leiden

mit anstoßendem Zimmer (Büschenschwand kann leicht herausgenommen werden), 45 □-Mtr. groß, nebst darunter befindlichem Keller, ist auf gleich oder später zu vermieten; auch kann Wohnung und Werkstätterraum im Hintergebäude dazu gegeben werden. Röh. Schwalbacherstraße 9, 2 Tr. h. 20083

In Biebrich in einer dicht am Rhein gelegenen Villa ist die eine, sehr gut heizbare Etage preiswert zum 1. Jan. event. sogleich wieder zu verm. Röh. Exped. 20025

Zum Wohle aller Leidenden
muß nachstehendes Schreiben auf Wunsch
veröffentlicht werden.

An Herrn Johann Hoff, alleiniger Erfinder
der nach seinem Namen benannten Johann
Hoff'schen Malzextract - Heiluhrungs - Prä-
parate, Königl. Commissions-Rath, Besitzer
des Kaiserl. Königl. Oester. goldenen Ver-
dienstkreuzes mit der Krone und 70 anderer
hoher Auszeichnungen, Ritter hoher Orden und
Hoflieferant der meisten Couveraine Europas,
in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Graz, 18. Juni 1887. Ich leide schon seit 3 Jahren
an Bronchialtbc; nachdem alle anderen Medicamente
sich als nutzlos erwiesen, versuchte ich es mit Ihren
Johann Hoff'schen Malzpräparaten. Schon nach Gebrauch
von 3 Flaschen Ihres berühmten Johann Hoff'schen
Malzextract-Gesundheitsbieres war die Wirkung eine
derartige, daß ich zur Fortsetzung der Kur das größte
Vertrauen habe, und bitte ich Sie, zum Wohle der
übrigen Leidenden meine Kundgebung zu veröffentlichen.

Stefan Pfeiffer.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg,
Hofl., Schillerplatz 2, F. A. Müller, Adelhaidstraße 2,
H. J. Viehoever, Marktstraße 23 und Rheinst. aße 17,
H. Wenz, früher Spiegelgasse 4, jetzt Langgasse 53. 151

P. P.

Meinen geehrten Kunden und der verehrlichen Nach-
barschaft zeige hiermit ergebenst an, dass ich das
von meinem verstorbenen Manne geführte

Colonialwaaren- & Delicatessen-Geschäft
und auch die betriebene **Gastwirtschaft** in unver-
änderter Weise fortführen und bestrebt sein werde, das uns
bis jetzt geschenkte Vertrauen zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Carl Seel Wwe.

Ecke der Adelhaid- und Karlstraße.

20040

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

</div

Um mit meinem grossen Lager in

Damen-Mäntel, Kinder-Mäntel und Tricot-Taillen

zu räumen, verkaufe zu colossal billigen Preisen.

A. MAASS,
19072

10 Langgasse 10.

Puppen

werden geschmackvoll angeleidet, Bestellungen auf Weihnachten jetzt schon angenommen. Räh. Exped. 20092

Verloren, gefunden etc.

Berloren

20073

am Donnerstag Abend im Cursaal-Concert eine kleine, runde Granatbroche, einen Vogel darstellend. Nur werthvoll als Andenken. Gute Belohnung dem Wiederbringern. Räh. Exped. Ein goldenes Pince-nez mit silbernem Kettschen ist am Mittwoch verloren worden. Abzugeben gegen gute Belohnung Langgasse 46. 20041

Berloren wurde am 16. d. M., vermutlich in der Wilhelmstraße, eine Brosche - Rococo-Damenporträt in Gold gefäht. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen entsprechende Belohnung abzugeben Rheinstraße 7, Parterre links. 20083

Eine Dachshündin, auf den Namen „Waldin“ hörend, ist abgängen gekommen; trägt ein rothes Halsband mit zwei Glöckchen auf dem Rücken (dunkelbraun). Abzugeben gegen Belohnung Marktstraße 13. Vor Anlauf wird gewarnt. 20080

Entlaufen ein schwarzer Spitzh. Gegen Belohnung abzugeben Emserstraße 8. 20088

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: 1 gewebter, grauwollener Wams, 1 Armbandanhänger, 1 Schraubenknöpfchen, 1 schwarzledernes Portemonnaie mit unbedeutendem Inhalt, 2 Zwicker, 1 schwarzer Brillenschirm, 1 kurze Tabakspfeife, 1 Brille mit Scheide, 1 silberne Vorstecknadel, 1 Muff, 1 silberner Ohrring, 1 Messer, 1 englisches G. u. tisch, 1 rothleidene Hölzlerarbeit, 1 Ugrafe in Form eines Degens; als ausgelaufen: 1 kleiner Spitzhund von schwarzer Farbe mit weißer Brust, 1 Spitzhund von schwarz r. Graue; als verloren: 1 schwarzledernes Portemonnaie mit ca. 19 Mf., 1 schwarzes Portemonnaie mit 87 Pfg., 1 rottes Plüscht-Portemonnaie mit 1 Mf. 20 Pfg., 1 schwarzledernes Portemonnaie 4 Mf. und 1 Trauring enthaltend, 1 dunkelfelbes Portemonnaie mit 1 Mf. 90 Pfg., 1 weißleidenes Halsstück, 1 schwarzer Regenschirm, 1 Stulpschleife, 1 goldenes Armband, an einem Ende einen Halsbund doppelt, 1 goldene Damenuhr mit einer kleinen goldenen und einer grösseren schwarzen Seite, 2 Diamanten aus einem Ring, 1 Brille mit Scheide, 1 schwarze Lackentaschentücher; als entlaufen: 1 langhaariger Hund von grauer Farbe und 1 gelblich-weisser Spitzhund.

André Kockerols, Koch,

Schulberg 15. Parterre,

empfiehlt sich für Lieferung von Diners und Soupers etc., sowie für die Zubereitung derselben außer dem Hause. 19'07

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. November 1887.)

Adler:

Marcan, m. Fr.,	Leeds.
Glegau, Kfm.,	Berlin.
Wolf, Kfm.,	Karlsruhe.
Berger, Kfm.,	Köln.

Alleesaal:

Höfeld, Fr. Lieut.,	Gießen.
Kintz, Fri.,	Stettin.

Cölnscher Hof:

Kawaleff, Fr.,	Helsingfor.
Souheur, Major,	Diedenhofen.

Rimhorn:

Ball, Kfm.,	Pirmessens.
Autrieth Kfm.,	Coblenz.
Oster, Kfm.,	Kreuznach.
Kiehnle, Kfm.,	Stuttgart.
Andrä, Kfm.,	Eisenach

Zum Erbprinz:

Rubman, Lehrer,	Odernheim.
Nicodemus, Kfm.,	Mainz.
Traup, l. Kfm.,	Bensheim.
Müller, Kim.,	Frankfurt.
Prötz,	Berlin.

Grüner Wald:

Götze, Kfm.,	Berlin.
Meyer, Kfm.,	Berlin.

Ronnehof:

Dumbret, Kfm.,	Malmedy.
Wolpert, Kfm.,	Düsseldorf.
Schmidt, Kfm. w. Fr.,	Barmen.
Aschworth, Kfm. m. Fam.,	Glongfold.
Lang, Kfm.,	Bremen.
Hammerton, Rent.,	London.
Stark, Rent. m. F.,	Berlin.

Massauer Hof:

v. Wilamowitz-Möllendorff Rittergutsbes.	m. Fr., Markowitz.
--	--------------------

Hotel du Nord:

v. Hausmann, Fr. Oberstlieut.,	Stuttgart
--------------------------------	-----------

Linkenbach, Rüdesheim.

Hotel du Parc:

Lücke, Direct.,	Petersburg.
-----------------	-------------

Stchein-Hotel:

Bernus, Baron m. Fr. Heidelberg.	Berlin.
----------------------------------	---------

Rosenmüller:

Rosenmüller, Rent.,	Hamburg.
---------------------	----------

Spiegel:

Beloff, Fr.,	Russland.
--------------	-----------

Taurus-Hotel:

Reiners, Kim.,	Bracke.
----------------	---------

Ekel, Weingutsbes.:

Ekel, Weingutsbes.,	Deidesheim.
---------------------	-------------

Münz, Kim.:

Münz, Kim.,	Köln.
-------------	-------

Maxwell, Fr. m. Fam.:

Maxwell, Fr. m. Fam.,	England.
-----------------------	----------

Gustav, Förster.:

Gustav, Förster.,	Kassel.
-------------------	---------

Hotel Weiss:

Kruchen, Kfm.,	Hennof.
----------------	---------

Im Privathäusern:

Villa Albion:	
---------------	--

Roberts, Fr.:

Roberts, Fr.,	England.
---------------	----------

Pension Fiserius:

Boyle, m. Fr.,	England.
----------------	----------

Hotel & Pension Quisisana:

Clark, Fr. Rent.,	Cleveland.
-------------------	------------

Clark, 2 Frs Rent. Cleveland.

Eutzemann, Fr. Rent., Washington.

Eutzemann, Rent., Washington.

Kurze Chronik.

* Der Kaiser befindet sich wohl. — Vom Kronprinzen sind neuere Nachrichten nicht eingetroffen. — Die Nachricht, daß Prinz Wilhelm mit der Stellvertretung des Kronprinzen betraut werde, ist unbegründet. — Gewisse staatsrechtliche Entschlüsse, von denen man in den letzten Tagen infolge des Krankheitszustandes des Kronprinzen sprach, werden nicht zur Ausführung gelangen. — Die Ernennung des Prinzen Wilhelm zum Generalmajor steht unmittelbar bevor. — Generalarzt Dr. v. Lauer ist wieder soweit hergestellt, daß er in einigen Tagen das Zimmer verlassen kann. — Bischof Mack von Straßburg ist, 94 Jahre alt, gestorben. Coadjutor Dr. Stumpf hat das Recht auf Nachfolge. — Fürstbischof Dr. Kopp ist in Wien vom Kaiser Franz Joseph vereidigt worden. — In Paris starb der General Le Flo, der erste Kriegsminister der dritten Republik. — Aus Kairo wird der Tod von Baker Pacha, des Entdeckers des Nilquellsees Mietan (Albert Nyanza), gemeldet.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser machte am Donnerstag Nachmittag wieder eine Spazierfahrt und empfing darauf den Prinzen Wilhelm.

* Vom Kronprinzen. Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht folgenden Allerhöchsten Erlass: „Aus Anlaß der jüngst bekannt gewordnen trübenden Nachrichten über die Krankheit des Kronprinzen hat sich im ganzen deutschen Vaterlande und weit über dessen Grenzen hinaus die wärmste Teilnahme fundgegeben. Nicht nur das schwere Geschick, welches über den künftigen Thronfolger verhangt ist, sondern auch die harte Prüfung, welche dadurch über den Kaiser wie über das ganze königliche Haus gekommen ist, hat aller Orten dieses Mitgefühl hervorgerufen. Dasselbe hat in zahlreichen Eingaben, welche nicht nur aus allen Theilen des deutschen Reiches, sondern auch aus dem Auslande, insbesondere aus Österreich, Russland, Frankreich, Belgien, Holland, England, Italien und Spanien bei dem Kaiser in diesen Tagen eingegangen sind, unweidetigen Ausdruck gefunden. Dem Kaiser werden dabei die verschiedensten Heilmittel und Hilfverfahren für den Kronprinzen empfohlen, eigene Lebenserfahrungen bei ähnlichen Leiden mitgetheilt, sowie Ratschläge für die fernere Behandlung des Kranken gegeben. Der Kaiser ist von dieser allgemeinen Theilnahme und Liebe für seinen Sohn tief gerührt und hat befohlen, dies zur Kenntnis aller Behestigten zu bringen.“

In derselben Sitzung der Berliner medicinischen Gesellschaft, in welcher Professor Birchow sich gegen die Angriffe MacKenzie's und Anderer verwahrt, legte er noch ein seltenes Präparat vor, ein Carcinom der Lufttröhre,

welches von Professor Gerhardt bei Lebzeiten des betreffenden Patienten richtig erkannt worden war. Dr. Gerhardt fügte noch einige Worte hinzu über die Gründe, die ihn zu jener Diagnose geführt hätten. Das lebhafte Interesse erwiesen ferner in derselben Sitzung die wichtigen Mittheilungen des Directors Dr. Hahn vom Krankenhaus im Friedrichshain. Derselbe legte eine große Reihe der von ihm durch Operation entfernten Kehlköpfe vor. Es handelte sich hierbei sowohl um einfache, partielle Kehlkopfausstülpungen, als auch um die weitestgehendsten, welche überhaupt unternommen worden sind. Dr. Hahn hat gerade auf dem Gebiete dieser Exstirpationen wohl die größten Erfahrungen. Am bemerkenswertesten waren die zu den Präparaten gegebenen Krankheitsgeschichten. Dr. Hahn hat die Operation 15 bis 20 Mal ausgeführt. An der Operation als solcher ist keiner gestorben, dagegen sind von Allen nur zwei gesund geblieben: ein Greis von 75 und ein junger Mann von 35 Jahren. Jener wurde von Hahn vor 7 Jahren operiert. Der Krebs hatte beide Theile des Kehlkopfes ergreifen, und es mußte eine außerordentlich weitgehende Exstirpation erfolgen. Der Mann ist bis heute gesund geblieben, kann sich auch sehr gut verständlich machen und befindet sich durchaus wohl. Das aber ist auch unter allen von Hahn ausgeführten derartigen Operationen das günstigste Resultat. Die anderen Operanten sind alle an einer sich erneuernden Wucherung gestorben; eine Frau ist von Hahn sieben Mal an Recidiven operiert worden. In dem zweiten Falle, welcher besonderes Interesse verdient, handelt es sich um einen 52jährigen Staatsanwalt aus London. Derselbe war seit einem Jahre hier gewesen. Von dem berühmten englischen Kehlkopfärzt Dr. Semom, einem Schüler Macenzig's, wurde relativ früh ein Kehlkopfleiden diagnostiziert und Dr. Hahn zur Operation gerufen. Im Mai 1886 wurde dieselbe von dem Berliner Chirurgen in London glücklich vollzählig. Der Herr spricht ganz deutlich, und bis vor kurzem befand er sich durchaus wohl. Vor einigen Tagen jedoch erhielt Dr. Hahn die brüderliche Mittheilung von Semom, daß an der Stelle der linken Kehlkopfseite, die aber entfernt ist, eine kleine, stecknadelkopfgroße Erhöhung sich eingestellt habe; wenn diese Mittheilung auch nicht den Beweis eines Recidivs gebe, sondern die Möglichkeit eines dicken Narbengewebes vorhanden sei, so müsse doch das aufgetretene Knötchen als verdächtig gelten und lasse Befürchtungen zu. Sollte sich wirklich ein Recidiv einstellen, so haben wir hier ein Beispiel, daß trotz der frühzeitigen und weit ausgedehnten Exstirpation — dem es wurde die ganze linke Seite entfernt — ein definitiver Erfolg nicht erreicht ist. Zu den früher operierten Kehlköpfen legte der Director Hahn noch einen gestern exstirpierten hinzu. Auch dieser Patient hat die Operation glücklich überstanden. Aber was diesen Fall sehr wichtig und bemerkenswert macht, ist die ausdrückliche Erklärung Hahn's, daß an dem exstirpierten Kehlkopf von bewährten Kräften nur mit größter Mühe an einigen Schnitten ein Krebs microscopisch diagnostiziert wurde. Trotzdem konnte bei dem schnellen Wachsthum der Geschwulst und den sonstigen deutlichen Merkmalen nicht davon gezweifelt werden, daß es sich wirklich um ein bössartiges Leiden handelte. Es gibt dieser Fall wieder einen Beweis, wie vorsichtig man mit der microscopischen Diagnose sein muß. Nach diesen Mittheilungen wurden die microscopischen Bilder von dem Londoner und dem lehrwährenden Falle den Aerzten demonstriert. Director Hahn schloß seinen von grohem Beifall begleiteten Vortrag mit der Erklärung, daß er es vorziehe, von einer Operation der schnell wuchernden, weichen Krebse des Kehlkopfes, weil sie so schlechte Erfolge lieferne, Abstand zu nehmen und sich auf die Exstirpation der langsam wachsenden und kleineren zu beschränken.

* Die russische Kaiserfamilie ist gestern Vormittag 10½ Uhr in Berlin eingetroffen und in der russischen Botschaft, wo dieselbe Absteigerquartier genommen, vom Kaiser Wilhelm begrüßt worden. Unter den Linden hatte sich eine große Menschenmenge angehäuft, welche beim Herannahen der hohen Herrschaften in brauende Hochs ausbrach. Der Zar fuhr mit Prinz Wilhelm in einem offenen, die Barewna mit der Prinzessin Wilhelm in einem geschlossenen Wagen.

* Die Statistik des deutschen Heeres für 1888/89 ist folgendermaßen normirt worden: Auf 19,294 Offiziere kommen 408,409 Mannschaften. Diese seien sich zusammen aus 55,503 Unteroffizieren, 848 Fahnenmeister-Alpiranten, 19,274 Spielratten, nämlich 5516 Unteroffizieren und 13,758 Gemeinen, 378,249 Gefreiten und Gemeinen und 3705 Zugarettchöpfen. Es kommen hinzu 1770 Militärräte, 841 Fahnenmeister, Stallmeister und Militärmusik, 516 Notärzte, 803 Büchsenmacher und Waffenmeister, 93 Saisler und 84,091 Dienstjäger.

* In dem Breslauer Sozialisten-Prozeß wurden durch das nun publizierte Urteil 8 Angeklagte freigebrochen und 29 zu Gefängnisstrafen von 4 Wochen bis zu 1 Jahr verurtheilt. Bezüglich 5 Angeklagten sind die erkannten Strafen durch die Untertuchungshaft als verbücht erachtet. Der Gerichtshof beschloß, sämtliche Angeklagte bis auf drei der Haft zu entlassen.

Ausland.

* Österreich-Ungarn. In der österreichischen Delegation verwies der Delegierte Dr. Sue auf die Theilnahme, welche über die Erkrankung des deutschen Kronprinzen in allen Kreisen der Bevölkerung herrsche. Der Redner pries, nach der „Fr. Ztg.“, den Grafen Andrássy, welcher das Bündnis mit Deutschland geschaffen und die jegliche Orientpolitik eingeleitet habe, und billigte die Politik des Grafen Kalnoky, welche eine Rückkehr zur Politik Andrássy's bedeutete. Abt Hauswirth antwortete mit Befriedigung, daß durch den Hinzutritt Italiens zur deutsch-österreichischen Allianz eine erhöhte Friedensgewähr geboten worden sei, bedauerte aber, daß der Papst selbst keine ruhige Heimstätte und unabhängige Stellung besitze; er wünschte daher eine bessere Gestaltung dieser Verhältnisse. Der Delegierte Dr. Demel polemisierte gegen den Vorredner; im italienischen Einheitsstaate, meinte er, sei die päpstliche Weltherrschaft

unmöglich. Der Papst habe auch ohne die weltliche Herrschaft eine große Macht; dies zeige gerade der gegenwärtige Papst, welcher mit Deutschland einen siegreichen Frieden geschlossen habe. Abt Hauswirth antwortete, er habe nichts gegen Italien vorgebracht, sondern verlange eine unabhängige Stellung für den Papst und hierzu werde es auch kommen müssen. — Der Agent Philipps Waldorf in West strengte beim Gericht eine Civilklage gegen den Fürsten Ferdinand von Bulgarien bzw. den Grafen Eugen Zichy auf Zahlung von 10,000 Gulden an für Mühewaltung zu Gunsten der Erwählung des Fürsten von Bulgarien. Waldorf stützt die Klage auf Briefe und Depeschen Zichy's und des Hofrats Fleischmann. — Die Herzogin Olbry von Cumberland gab ein Kind eines Knaben. Der englische Geschäftsträger nahm das Geburtsprotokoll auf. Die Königin von Dänemark beschloß sich auf der Reise von Meran nach Wien.

* Frankreich. Die Würfel sind gefallen! Die französische Deputirtenkammer hat mit eindeutiger Einstimmigkeit dem Antrage stattgegeben, gegen den Abgeordneten Wilson das gerichtliche Verfahren einzulegen. Hätte nochemand an seiner Schuld zweifeln können, so würde sie ihm offenbar geworden sein bei der Nachricht, daß der Schwiegersohn Grévy's, nachdem er gemerkt, wie die Männer des Reges sich immer dichter über ihm schließen, sich durch die Flucht der über ihn hereinbrechenden Strafe entzichen wollte. Die Regierung wurde indessen noch rechtzeitig von dem Vorhaben unterrichtet und verhinderte Herrn Wilson an dessen Ausführung, indem sie ihm, wie es heißt, bedeutet ließ, die Dinge wären nun allzu weit gediehen, als daß sie ihm gestatten könnte, zu einem Mittel zu greifen, das vielleicht noch vor einem Monat am Platze gewesen wäre. Die Deputirten der Deputirtenkammer waren bei der entscheidenden Sitzung überfüllt, alle Minister anwesend. Die Abgeordneten befanden sich in großer Erregung. Neben den Verlauf der Sitzung entnahmen wir der „Fr. Ztg.“ folgenden Bericht: Der Justizminister legte das Gesuch um Erlaubnis, gegen ein Mitglied dieser Kammer, Wilson, gerichtlich vorgehen zu dürfen, auf den Tisch des Hauses. Die Kammer beschließt, sich sofort in den Bureau zum Prüfung über das Ansuchen zu versammeln. Der Präsident Goblet verkündigt, er habe das Gesuch erhalten, eine Interpellation über die Haltung der Regierung in Bezug auf den Polizeipräfект zu stellen. Lamartinière fragte an, ob es wahr sei, daß der Polizeipräfект sei. Der Minister des Innern antwortet, der Polizeipräfект sei diesen Morgen durch Bourgeois ersetzt worden. Lamartinière nimmt seine Interpellation zurück, spricht jedoch sein Bedauern darüber aus, daß dieser Beschuß nicht früher gefasst und daß acht Tage hindurch die Sicherheit der Pariser nicht verbürgt gewesen sei. Der Minister des Innern entgegnet, der Polizedienst sei stets gesichert gewesen. Die Regierung habe ihre Pflicht gethan. (Beifallsbezeugungen) Die Sitzung wird bis 4 Uhr vertagt. Die Kammer nimmt die Sitzung um 4½ Uhr wieder auf. Richard legt den Bericht vor, der die Errichtung zur gerichtlichen Verfolgung beantragt. Die Kammer darf mit dem parlamentarischen Rechte keine Thatsachen decken, die absolut nicht dem Regierungssystem zur Last fallen dürfen. Die Kammer erklärt die Dringlichkeit und beschließt die sofortige Verathung. (Seit 4½ Uhr steht eine große Volksmasse vor dem Palais Bourbon, aber bis jetzt blieb alles ruhig; die Zuschauertribünen sind überfüllt.) Goblet erklärt, die vom Generalprocurator angegebenen Thatsachen zeigten große Missbrüche, aber er könne darin kein Vergehen finden, und wie hoch er auch das Ansehen des Chefs des Palais ist, der die gerichtliche Verfolgung beantrage, so könne er doch nicht die Verantwortlichkeit dafür thun und werde daher nicht dafür stimmen. Millerand entwickelt weshalb er für das Gesuch stimmt. Man könne sich über die Misbrüche wundern, in welchen der Generalprocurator das Gesuch abgefaßt habe, und darüber, daß die Personen, deren Namen darin ausgesprochen, noch nicht Gegenstand der gerichtlichen Verfolgung geworden seien. Man könne versucht sein, zu glauben, daß das Grundprincip der Verantwortlichkeit vor dem Geiste in diesem Lande gefährdet sei und daß es unter der Republik Niemand gebe, der nicht in der gleichen Lage sei wie jeder andere Bürger. Die republikanische Partei habe beschlossen, zu zeigen, daß Niemand über dem Geiste stehe und die Republik es nicht mache wie andere Regierungen und den schützenden Mantel nicht über Handlungen der Expreßion und Bestechung werfe. Die Republik nehme keinen Anstand, offen die Bestrafung zu fordern. Die Erlaubnis zur gerichtlichen Verfolgung gegen Wilson wird mit 527 gegen 3 Stimmen beschlossen. Cassagnac bemerkte: die drei Stimmen seien Actionäre Wilson's! Cassagnac wird zur Ordnung gerufen. Die Sitzung wird bis Samstag vertagt.

Der Polizeipräfekt Gragnon ist seines Amtes entsetzt worden; statt seiner führt vorläufig der Staatsrat Bourgeois die Geschäfte. — Man spricht offen davon, Grévy zur Abdankung zwingen zu wollen. Wie es scheint, hat bis jetzt Sadi-Carnot die meisten Aussichten auf die Präidentschaft, da auch die Radikalen für ihn eintreten. Die Leitung des Justizministeriums nach Rücktritt Maceaus hat einsweiseilen der Minister des Inneren, Fallières, übernommen. Zwischen Rochefort und Marouz vom Crédit du Peuple hat ein Duell stattgefunden, in dem Lézéter verwundet wurde. Rochefort hatte die Leiterin des Crédit du Peuple, Frau Severeine, beleidigt. — Die Polizei verhaftete drei Individuen, welche gestanden, Geld dafür erhalten zu haben, um der Director des „XIX. Siecle“ niedergeschlagen. — Die Präfekten mehrerer Departements haben der Regierung berichtet, daß sich die öffentliche Meinung in ihren Bezirken sehr erregt über den Präsidenten der Republik anlässlich der Angelegenheiten Wilson's äußere. Man habe die Herrn Grévy allgemein. Auch viele Abgeordnete erhalten zahlreiche Briefe von ihren Wählern mit der Aufforderung, sich entschieden von jeder Gemeinschaft mit dem Treiben Wilson's loszusagen. Auch ist eine Petition im Umlauf und bereits mit vielen Unterschriften bedeckt, welche Herrn Grévy zur Abdankung auffordert. Lézéter soll dagegen vor wie nach erklären, er denke nicht an seinen Rücktritt. — Nach den Angaben Charles Laurent's vom „Paris“ waren zwei Haussuchungen bei einem ehemaligen

Concoursmasse-Berwarter und einem Geschäfts-Agenten vorgenommen worden. Bei dem Ersteren fand man einen Dossier, der auf einen Decorationsmischer Wilson d' Andau Bezug hat; der Andere hatte hingegen, durch die Presse gewarnt, das Bündel Wilson-Briefe, welches er zum Kauf angeboten, so gut bei Seite gebracht, daß die Polizei unverrichteter Dinge abziehen mußte.

* **Dänemark.** Der Zar mit Familie, sowie die Prinzessin von Wales sind am Donnerstag Nachmittags um 2½ Uhr von Kopenhagen abgereist. Der König, der Kronprinz, die Minister und die Mitglieder des diplomatischen Corps waren bei der Abreise zugegen.

* **Norwegen und Schweden.** Der höchste Gerichtshof bestätigte die Entscheidung der ersten Instanz, wodurch die Stockholmer Wahlen zum Reichstag fassiert werden. Die von der Minorität gewählten und der Schugollpartei angehörenden D.putitzen treten somit in den Reichstag ein.

* **Großbritannien.** Die Vertreter der Londoner radicalen Clubs bießen eine Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, bis zur gesetzlichen Entscheidung der Frage keinen weiteren Versuch zu machen, auf Trafalgar Square eine Versammlung abzuhalten, jedoch am nächsten Sonntag im Hydepark eine Kundgebung gegen die Einsperrung O'Briens zu veranstalten. — Der Generalprocurator stellte die gerichtliche Verfolgung des am 11. November auf dem Trafalgar Square verhafteten William Gaunters ein. — Eine große Anzahl Personen aller Bevölkerungsklassen sind zu Special-Constablers für den Polizeidienst bestellt worden.

* **Bulgarien.** Der serbische Flüchtling Vaitschitsch reiste von Bularest nach der serbisch-makedonischen Grenze ab. Man wird daher demnächst vielleicht von Einfallen in das serbische Gebiet hören. — Die Versuche mit dem Schulgewehr ergaben keinen Erfolg. — Die Mitglieder der französischen Gesandtschaft in Belgrad langten kürzlich angeblich auf einer Bergaegungswiese in Sofia an, gaben aber ihre Karten bei dem Minister des Auswärtigen, Strastu, ab. — Eine Interpellation betreffs Einleitung des Verfahrens wider die Urheber des Staatsstreichs wird in der Sobranje eingebracht.

Handel, Industrie, Statistik.

Dr. A. R. Wenn Wissenschaft und Technik sich verbinden, einander unterstützen und ergänzen, dann können Sieg, allgemeine Anerkennung und durchschlagender Erfolg nicht fehlen! Glänzenden Erfolges kann sich denn auch die Firma Julius Maggi & Co in Kempthal (Schweiz), Singen und Berlin rühmen, da dieselbe, wie im Januar in Leipzig, für ihre Spezialitäten in Nahrungsmitteln nun auch wiederum die große goldene Medaille der Stadt Düsseldorf erhielt. Es bringt aber auch keine andere Fabrik das Eiweiß und die übrigen Nährstoffe der Samen verschiedener Hülsenfrüchte in so vollkommen aufgeschlossener Form als wohlschmeckende, leicht verdauliche und reich zu präparirende Nahrung auf den Markt! Dieser Leguminose genannte Suppenzähnung reihen sich an Cobinationen der feinsten Hülsenfrüchte mit anderen Suppeneinlagen in Form feiner Suppemeile, wodurch der Tisch des Reiches und des Armen zweimäßige, genußreiche Abwechslung erhält. Da die Wissenschaft als Ergänzung einer rationalen Ernährung auch Speisewürzen verlangt, so fabrikt obengenannte Firma auch Bouillon-Extracte, welche zur Herstellung reiner Kraftbrühe, zur Würze und Verbesserung von Suppen und Saucen dienen. Billiger, schwachfester, haltbarer denn alle anderen Extracte sind Maggi's Würzen, das Vorzüglichste seiner Nahr-Spezialitäten. Bei der Fabrikation aller Produkte der Firma dominirt die Wissenschaft, arbeitet die Technik mit peinlichster Genauigkeit zum Wohle der hungernden, gesunden und kranken Menschheit.

* **Marktberichte.** Fruchtmärkte zu Mainz vom 18. Novbr. Wiewohl auf dem heutigen Markt die Tendenz für Brodfrüchte ebenfalls noch als fest bezeichnet werden mußte, trat doch durch die jetzigen Preiserhöhungen für Weizen verstärktes Angebot hervor, so daß die Notirungen für diese Fruchtgattung eine kleine Abschwächung erfuhrten. Korn und Gerste unverändert; für letztere war heute in guter Brauware mehr Nachfrage wie seither. Wir notiren: 100 Ml. Nassauer und Pfälzer Weizen 17 Ml. 25 Pf. bis 17 Ml. 75 Pf. ditto Korn 13 Ml. 25 Pf. bis 18 Ml. 75 Pf. ditto Gerste 14 Ml. 50 Pf. bis 15 Ml. 50 Pf. russisches Korn 13 Ml. 25 Pf., russischer Weizen 18 Ml. 50 Pf. bis 19 Ml. 50 Pf., amerikanischer Weizen 18 Ml. bis 19 Ml.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Auf Schloß Osterstein wurde die Vermählung der Prinzessin Elisabeth Reuß J. Linie mit dem Prinzen Hermann zu Solms-Braunsfels feierlich vollzogen. — In den Volkschulen von Bortroy (Münster) herrscht die egyptische Augenkrankheit. 52 Kinder sind bereits davon befallen. — In Karlsruhe feierten zwei Zwillingsschwestern unlängst ihren 90. Geburtstag. — Bei Danzig strandete die Bark "Loreley". Die Mannschaft wurde gerettet. — Die große Schlabach'sche Tuchfabrik in Sagan ist niedergebrannt; sie beschäftigte 200 Arbeiter. — In Rütscherau (Schlesien) lebt eine 114-jährige Greisin, physisch und geistig rüstig. — Der Nihilist Jassiewicz wurde vom Wiener Landesgerichte an Ruhland ausgeliefert. — Das städt. Magazin zu Stuttgart, vorwiegend als Hopfenhalle dienend, ist in kaum 3 Stunden völlig niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend. — Das Erdbeben vom 14. November ward nach Berichten aus Frankreich gegen 9 Uhr Vormittags auch in Tavaillon, Ville-eue-Bauchié, Avignon und anderen Orten des Arrondissements gleichen Namens

wahrgenommen. In Saint-Saturnin bekamen manche Häuser Sprünge und brachen einige Kamine zusammen. Verwundet oder erschlagen wurde Niemand. — Der von Gette kommende Dampfer "Lutetia" und die nach Oran auslaufende "Stella" stießen nahe dem Cap Méjean zusammen, wobei letztere in einer Tiefe von 70 Meter ertrank. Die Schiffbrüchigen hatten während der 20 Minuten, welche die "Stella" sich noch über Wasser hielt, genügend Zeit, an Bord der leichter beschädigten "Lutetia" zu gelangen, so daß kein Menschenleben zu beklagen ist.

* **Beispieloser Opfermuth.** In großer Anzahl laufen an die Aerzte und die Umgebung des Kronprinzen Briefe ein, welche oft die absurdsten Vorschläge für neue Heilverfahren u. s. w. enthalten. Geradezu rührend aber ist ein Schreiben an Herrn v. Bergmann, das, fern von jedem Eigennutz und jeder Reklame, einen wahrhaft heroischen Opfermuth seines Absenders dokumentirt. Die schlichten, aber viel sagenden Worte lauten: "Entschuldigen Sie, hochgeehrter Herr, wenn ich mit einer Frage zu Ihnen komme, welche vielleicht recht absurd sein mag. Kann man einen ausgeschnittenen Kehlkopf durch einen anderen gesunden menschlichen ersetzen? — Wenn dies der Fall, stände Ihnen ein solcher zur Verfügung; wenn nicht, bitte ich meine unwillige Frage zu verzögern. Nur im Falle meine Heilen von Nutzen sein könnten, bitte ich um sofortige Nachricht postlagernd München" etc. Ein ganz gleiches Anerbieten ist Herrn v. Bergmann auch aus Ostpreußen gemacht worden — ein Beweis, daß in den verschiedenen Gegenden Deutschlands eine beispiellose Opferwilligkeit für unseren Kronprinzen sich geltend macht.

* **Die Kehlkopf-Erstirpation,** die Prof. Dr. v. Bergmann am jüngst vergangenen Montag an dem Kaufmann Mr. aus Berlinchen vornahm, erregt deutscher Weise das lebhafteste Interesse nicht bloss der Fachkreise, sondern auch der gesamten Bevölkerung. Mit besonderer Begeisterung wird deshalb allseitig die Mithilfe aufgenommen werden, daß das D. eines Patienten auch am dritten Tage nach der Operation ein durchaus zufriedenstellendes, ja ein überraschend gutes genannt werden darf. Herr Mr. ist ein Mann in Mitte der vierzig Jahre und von ziemlich kräftiger Constitution. Sein Allgemeinbefinden und sein Kräftezustand sind durchaus gut, und — was die Hauptache ist — der Patient ist auch fiebertfrei. Da erfahrungsgemäß die ersten drei Tage nach einer gefährlichen Operation gerade in Bezug auf das gefürchtete Wundfieber die kritischen sind, so geben sich die Aerzte schon der extremen Hoffnung hin, daß der Patient, wenn keine besonderen Complicationen mehr eintreten, den schweren operativen Eingriff glücklich überstehen wird.

* **Boulanger befindet sich in Karlsruhe!** Aus Karlsruhe wird der "Heidelb. Blg." nämlich berichtet: Boulanger ist hier eingetroffen und sofort von hiesigen Offizieren in Empfang genommen worden. Er wurde alsbald in die Kaserne des Leibgrenadier-Regiments verbracht und machte sich mit deren Vocalitäten bekannt, in denen er zwei bis drei Jahre zu verweilen gedenkt. Es handelt sich nämlich um einen Recruiten dieses Namens, der in die 6. Compagnie des Leib-Regiments eingereiht wurde.

* **Die Affäre Blethen-Wilhelm** gelangt, wie der "B. B." gemeldet worben ist, in der am 5. December d. J. beginnenden Schwurgerichtssession in Elberfeld zur Verhandlung. Die Verufung der Staatsanwältin gegen den Wiederaufnahme-Beschluß muß demnach von zuständigen Appellations Gericht zurückgewiesen werden sein.

* **Ein interessantes Beispiel von französischem Chauvinismus** hat vor einigen Tagen die "Expedition der Crefelder Zeitung" erlebt. Im Auftrag einer dortigen Firma sandte dieselbe ein Interat an die Zeitung "Le Progrès du Nord" in Lille und fügte die Insertionsgebühren sofort bei. Beides, der Beitrag und das Interat, fanden sofort auriß, begleitet von folgender Begründung: "Monsieur, la campagne, entreprise dans notre journal contre les produits allemands, nous empêche d'accepter votre annonce."

* **Der Aussatz in England.** In einem englischen Dorfe ist nach dem Zeugniß des Erzdechanten Wright ein Fall von Aussatz entdeckt worden und seitdem ist hier der mittelalterliche Schrecken ob der geheimnisvollen Verbreitung dieser Krankheit wieder aufgelebt. Indessen hat es in den letzten 50 Jahren wenigstens 60 Fälle in den Hospitalen von London, Dublin und Glasgow gegeben; nur lassen sie sich alle auf Einfuhr von außen, aus Indien und China, durch Matrosen und Colonisten, zurückführen. Die Ansteckungsfähigkeit der Krankheit scheint dadurch eher bestätigt, als verneint zu werden.

* **Eine fashionable Künstlerin.** Die in der fashionabeln Gesellschaft von Liverpool wohlbekannte Mrs. Churchill Toddell, eine Verwandte des Herzogs von Marlborough, hat sich entschlossen, dem Beispiel der famousen Mrs. Langtry zu folgen und auf der Bühne ihr Glück zu versuchen. Am 12. d. Ms. wollte sie ihre Tour in der Provinz beginnen und im Allegrian-Theater zu Liverpool in einem Stück des Mr. Boucavill auftreten. Die Gesellschaft, der die Dame angehört, wird mit ihrem ganzen Train reisen, dazu gehören, laut dem Programm, "4 Galawagen und 3 Pferde, Kutschere, Kellnere, Livreebedienten und 18 Hunde". Die Dame ist die Erbin eines schönen Landgutes und kann zu zwei Pründen die Geistlichen ernennen.

* **Automatischer Post-Briefkasten.** Der Petersburger Techniker Grauoff hat einen Postkasten konstruiert, welcher automatisch die hineingeworfenen Briefe abschlägt und über jeden Brief ein Recipisse mit der entsprechenden Nummer herausgibt.

* **Schiff-Nachrichten.** (Nach der "Frankf. Blg.") Angelommen in Philadelphia D. "British Prince" von Liverpool; in New-York die D. "Spain" von Liverpool und "Egyptian Monarch" von London; in Bizard der Nord. "Lloyd-D. Ems" von New-York.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Hochschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Gartenbau-Verein. Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn J. Herbeck und Blumen-Berloofung.
Musikalischer Club. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Tanz.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
Kriegerverein „Germania-Alsemannia“. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.
Gesüngelzucht-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Karren-Club. Abends 9 Uhr: Versammlung im „Vater Jahn“.
Fest-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend.
Turnverein. Abends 8½ Uhr: Bücherausgabe u. gesellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Geteilige Zusammenkunft im Vereinslokal.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8½ Uhr: Herren-Abend.
Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Utopia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Ballotage.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Entsiedlung von Schmiedesofferten auf die in der städtischen Schlacht-
haus-Anlage sich ergebenden Schlacht-Absätze, im Bureau der
Schlachtshaus-Anlage. (S. Tgl. 268.)
Vormittags 10 Uhr:
Vergabung von drei städtischen Grundstücken, an Ort und Stelle. (S. T. 269.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

24. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8½ Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Böckel.
Bergkirche: Militärgottesdienst 8½ Uhr: Herr Diöz.-Pfarrer Kramm.
(Totensonntagsfest und heil. Abendmahl)
Jugendgottesdienst 11 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
Für die Knaben (Elementar- und Mittelschulen).
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
Die Gaußhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Böckel.
Anmelbungen der Taufen Samstag Vormittags 10 Uhr.

Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vor-
mittags 11½ Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die
kleineren Kinder. Abendandacht: Sonntag 8 Uhr.
Bibelstunde in der Höh. Töchterschule Donnerstag Abends 5½ Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

Letzter Sonntag nach Pfingsten.
Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6½ und 11½ Uhr; Militärgottes-
dienst 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr; Hochamt mit Predigt
10 Uhr. (Die Kirchen-Collekte ist für den Elisabethen-Verein be-
stimmt.) Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und
Umgang mit dem Allerheiligsten.
Täglich sind hl. Messen um 6½, 7½, 8 und 9½ Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7½ Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „König Richard III.“
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Abends 8½ Uhr: Réunion dansante.
Kerstensche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Räumstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und
von 2—4 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs
von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstraße 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 19) ist ununter-
brochen geöffnet.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Woch-
Gottesdienst Morgens 7½ Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und
Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 17. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	759,7	754,9	751,8	755,8
Thermometer (Grad Celsius)	-4,5	-0,5	-1,9	-2,2
Dunkelpunkt (Millimeter)	2,6	2,3	2,4	2,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79	53	62	65
Windrichtung u. Windstärke	N.D.	N.D.	N.D.	—
Allgemeine Himmelansicht	{ voll. heiter.	{ voll. heiter.	{ voll. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	Nachtfeuer.	—

* Die Barometerrangaben sind auf 0° C. reduziert.

Course.

Frankfurt, den 17. November 1887.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld Mtl.	Amsterdam 168,70—75 ds.
Dukaten . . .	London 20,375 ds.
20 Frs.-Städte . . .	Paris 80,45 ds.
Sovereign . . .	Bien 161,95 ds.
Imperiales . . .	Frankfurter Bank-Discounto 3%.
Dollars in Gold . . .	Reichsbank-Discounto 3%.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Febermann gestattet.

Sonntag den 20. November Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt
mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfkötter.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),
Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 20. November Vormittags 9½ und Nachmittags 4 Uhr.
Mittwoch Abends 8½ Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nach-
mittags 2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Haussapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (kleine Kapelle).

English Church Services.

By permission of the President in the Government House,
No. 18 Louisestrasse.

Sunday before Advent. — Holy Communion at 8.30. Matins and
Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany
at 3.30.

Wednesday. — Matins and Litanies at 11.

Friday. — Evensong and choir practice at 4.

Donations to the English Church Enlargement Fund
are much needed.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 10. Nov.: Dem Maurer gehilfen Heinrich Läder
e. T., N. Pauline Louise. — Am 13. Nov.: Dem Dachdecker gehilfen
Carl Los e. S. N. Carl. — Am 16. Nov.: Dem Kaufmann Philipp
Ruppert e. S. N. Friedrich Philipp. — Am 17. Nov.: Dem Taglöhner
Philipp Bund e. S. N. Christian.

Aufgeboten: Der Eierhobler Carl Hilger von Dortmund, wohnh.
dasselb., und Emilie Gras von Dortmund, wohnh. dasselb., früher dahier
wohnh. — Der Landwirt Georg Friedrich August Bohn von Schierstein,
wohnh. dasselb., und Helene Margaretha Johanna Henriette Weimer von
hier, wohnh. dahier. — Der Metzger Ferdinand Hering von Willmenrod,
Kreis Wetterburg, wohnh. zu Willmenrod, früher zu Krähnenhöhe, Bürgers-
meister Dorf bei Solingen wohnh., und Emma Wengenroth von
Willmenrod, wohnh. dasselb., früher dahier wohnh. — Der Diener Johann
Jacob Fuhr von Ramschied im Untertaunuskreise, wohnh. zu Mainz, und
Elisabeth Monseur von Schriesheim, Kreis Mannheim, wohnh. zu
Schriesheim, vorher dahier wohnh. — Der Räquisiteur Carl Friedrich
Hermann Obst von Pilgramsdorf, Kreis Lüben, wohnh. zu München,
und Marie Elisabeth Gotter von München, wohnh. dasselb.

Gestorben. Am 16. Nov.: Catharine, geb. Diehm, Wittwe des
Damen Schneider Alexander Meyer, alt 77 J. 4 M. 18 T. — Emma,
geb. Preiss, Ehefrau des Schuhmachers Conrad Börner, alt 30 J. 1 M.
22 T. — Der Königl. Appellations-Gerichts-Rath a. D. Ludwig Carl
Ferdinand Bernhard Schaller, alt 78 J. 1 M. 9 T.

Königliches Standesamt.